



IFRS KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2023

Ergebnis nach Steuern (in Mio. Euro)

104,8

Vorjahr: 99,7

Wir sehen unseren erfolgreichen Kurs bestätigt und haben auch per 30. Juni 2023 Stärke bewiesen. Erstmals zum Halbjahr erreichten wir einen Gewinn von mehr als 100 Mio. Euro.

Operative Erträge (in Mio. Euro)

304,2

Vorjahr: 283,6

Alle Geschäftsfelder haben sich mit der richtigen Dynamik entwickelt. Insbesondere der Zinsüberschuss ist trotz Einmalbelastungen in Höhe von rund 20 Mio. Euro deutlich gestiegen.

Nettozinsmarge (in %)

2,65

Vorjahr: 2,45

Die gegenüber Vorjahr um 20 Basispunkte verbesserte Nettozinsmarge war neben dem gestiegenen Kreditvolumen der Baustein für das Wachstum des Zinsüberschusses.

Cost-Income-Ratio* (in %)

38,6

Vorjahr: 42,0

Um Einmaleffekte bereinigt verbesserte sich die Cost-Income-Ratio um 3,6 Prozentpunkte. Inklusive dieser Aufwendungen belief sich das Kosten-Ertrags-Verhältnis auf 40,3%.

* Ohne Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Degussa Bank

Eigenkapitalrendite nach Steuern** (in %)

15,3

Vorjahr: 15,3

Profitables Wachstum und effizientes Kostenmanagement führten zu einer Eigenkapitalrendite nach Steuern von bereinigt 15,3% oder inklusive der Einmaleffekte von 14,3%.

** Ohne Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Degussa Bank und unter anteiliger Berücksichtigung der Bankenabgabe

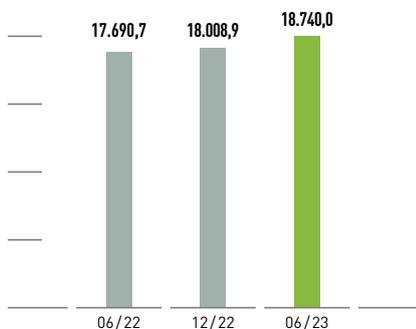
Harte Kernkapitalquote (in %)

14,4

Vorjahr: 13,6

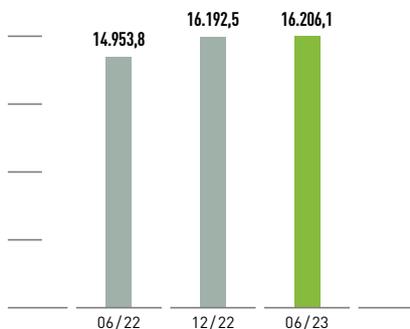
Die CET1-Quote von 14,4% spiegelt unsere stabile Bilanz wider und liegt insbesondere angesichts der Finanzierung der Degussa Bank-Akquisition deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

Kundenkreditvolumen (in Mio. Euro)



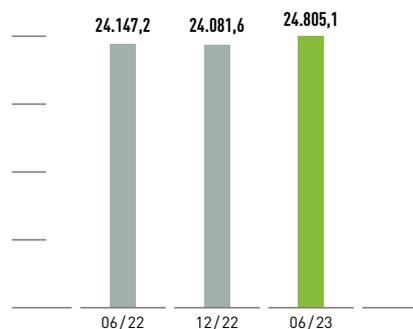
Dank des selektiven Neugeschäfts im Segment Corporates & Diversified Lending und des erfolgreichen Plattformgeschäfts bei privaten Baufinanzierungen wächst unser Kreditvolumen kontinuierlich.

Kundeneinlagenvolumen (in Mio. Euro)



Die hohe Granularität und Stabilität durch Einlagen aus dem regionalen Privatkundengeschäft prägt unser gewachsenes Kundeneinlagenvolumen. Das Einlagen-Beta liegt insgesamt bei rund 18 Prozent.

Bilanzsumme (in Mio. Euro)



Unser dynamisches Geschäftswachstum resultiert auch in einem Anstieg der Bilanzsumme. Nach dem Abschluss der Degussa Bank-Akquisition erwarten wir den Wechsel in die Beaufsichtigung durch die EZB.

INHALTSVERZEICHNIS

ZWISCHENLAGEBERICHT	2	ANGABEN ZUR BILANZ – AKTIVA	25
Grundlagen des Unternehmens	2	(11) Forderungen an Kunden	25
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3	(12) Finanzanlagen	25
Vermögens- und Finanzlage	4	(13) Risikovorsorge	26
Ertragslage	7	ANGABEN ZUR BILANZ – PASSIVA	28
Segmentergebnisse	9	(14) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28
Voraussichtliche Entwicklung	11	(15) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28
<hr/>		(16) Verbriefte Verbindlichkeiten	29
VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG	12	(17) Nachrangige Verbindlichkeiten	29
Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung	12	(18) Eigenmittel und Risikoaktiva nach § 10 KWG	29
Bilanz	14	(19) Kapitalquoten nach § 10 KWG	29
Eigenkapitalveränderungsrechnung	15	ANGABEN ZUR BILANZ – SONSTIGES	30
Kapitalflussrechnung	16	(20) Derivategeschäfte und bilanzielle Sicherungsbeziehungen	30
<hr/>		AUSSERBILANZIELLES GESCHÄFT	31
VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG	17	(21) Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen	31
ALLGEMEINE ANGABEN	17	ERGÄNZENDE ANGABEN	31
(1) Grundlagen der Rechnungslegung	17	(22) Fair Values und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien und Bilanzposten und deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie	31
(2) Angaben zum Konsolidierungskreis und zu Konsolidierungsmethoden	17	(23) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	37
(3) Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen	17	(24) Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung	38
(4) Angaben zur Segmentberichterstattung	18	(25) Ereignisse nach dem Ende des letzten Berichtszeitraums	38
ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	20	<hr/>	
(5) Zinsüberschuss	20	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ..	39
(6) Provisionsüberschuss	21	<hr/>	
(7) Laufende Aufwendungen	21	DEFINITION VON SCHLÜSSELKENNZAHLEN (KEY PERFORMANCE INDICATORS)	40
(8) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	22	<hr/>	
(9) Segmentberichterstattung	23	WEITERE INFORMATIONEN	42
(10) Unverwässertes sowie verwässertes Ergebnis je Aktie	24	Standortübersicht	42
		Impressum	U4

ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) ist ein in Norddeutschland verankertes Finanzinstitut, das seine Kunden unter den beiden Marken OLB Bank und Bankhaus Neelmeyer (BHN) deutschlandweit betreut. Die OLB verfolgt im Geschäft mit Privat- und Geschäftskunden, zu denen auch kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) gehören, einen Multikanalansatz und kombiniert die regionalen Filialverbände mit einem nationalen digitalen Auftritt. Im größervolumigen Firmenkundengeschäft ist die OLB deutschlandweit und selektiv auch in anderen europäischen Ländern tätig, bei Exportfinanzierungen auch weltweit. Darüber hinaus nutzt die OLB gezielt Wachstumschancen in speziellen Finanzierungsbereichen mit einem als attraktiv beurteilten Risiko-Rendite-Profil, wie z. B. Akquisitionsfinanzierungen und gewerbliche Immobilienfinanzierungen. Die Bank verfügt über zahlreiche langjährige Kundenbeziehungen sowie über ein nach Volumen und Branchen diversifiziertes Kreditportfolio und besitzt eine Kapitalausstattung von mehr als 1,3 Mrd. Euro hartem Kernkapital.

Die Bank gliedert ihre Geschäftsaktivitäten mit Blick auf Zielkunden, Produkte und Dienstleistungen sowie Prozesse und Abwicklung für Zwecke der Steuerung in zwei Geschäftsfelder.

Das Geschäft mit Privatkunden und regionalen kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) ist dem Segment Private & Business Customers (PBC) zugeordnet. Die OLB bietet

diesen Kunden über ihr zentral gesteuertes Filialnetz und über den Bereich Central & Digital Sales (CDS) kompetente Beratungs- und Betreuungsleistungen an. Parallel stehen den Kunden Produkte und Services über Online- und Mobilebanking auch direkt zur Verfügung. Die OLB kombiniert damit eine Filialpräsenz im Kerngeschäftsgebiet Weser-Ems mit dem Angebot einer deutschlandweit operierenden Digitalbank mit Partnervertrieben und Vermittlungsgeschäft. Das Angebot der Bank konzentriert sich auf Girokonten und Kreditkarten, Onlinebanking und Mobilebanking, Ratenkredite, private Baufinanzierungen und private Geldanlagen. Darüber hinaus bietet sie Versicherungsvermittlungen und die Begleitung bei privatem Immobilienkauf und -verkauf an. Im Bereich Private Banking & Wealth Management tritt die Bank unter der Marke Bankhaus Neelmeyer auf.

Das größervolumige Corporate-Geschäft einschließlich Fußballfinanzierungen sowie die Bereiche Akquisitionsfinanzierung einschließlich Fund Finance, International Diversified Lending und die gewerbliche Immobilienfinanzierung werden im Segment Corporates & Diversified Lending (CDL) zusammengefasst. Ergänzt wird das Segment durch Projektfinanzierungen im Bereich Wind und Shipping. Das Angebot dieser Bereiche ist durch ein individuell zugeschnittenes Profil, größere Einzeltransaktionen und stärkeren Ressourceneinsatz in der Beratung und Abwicklung gekennzeichnet.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet weiterhin die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringt große politische Unsicherheit mit sich. Insbesondere in der Europäischen Union hat sich das Wirtschaftswachstum deutlich abgeschwächt. Nach einem wirtschaftsschwachen Quartal Ende 2022 hat die europäische Wirtschaft im ersten Quartal 2023 stagniert. Im zweiten Quartal verzeichnete der Euroraum ein anziehendes Wachstumsmomentum. Getrieben durch ein robustes Konjunkturmilieu in Frankreich und Spanien sowie in den baltischen Staaten expandierte die Wirtschaftsleistung.

Die deutsche Wirtschaft stagniert seit Ende vergangenen Jahres, nachdem sie sich bis in den Spätsommer 2022 hinein noch recht kräftig erholte. In der ersten Jahreshälfte verzeichnete das BIP keinen Zuwachs, aber auch keine Rezession. Damit hat sich die deutsche Wirtschaft sehr schnell den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Jedoch dämpft die verhaltene Entwicklung der globalen Konjunktur das deutsche Exportgeschäft. Hier ist in erster Linie das China-Geschäft der bremsende Faktor, während die Bestellungen aus den Vereinigten Staaten an Dynamik gewinnen. Zum anderen belasten die hohen Inflationsraten die Konsum- und Baukonjunktur durch eine sinkende Kaufkraft und erheblich gestiegene Finanzierungskosten.

Der Höhepunkt der Inflationswelle ist aber erreicht. Insbesondere ist von den Energiepreisen im Verlauf der kommenden Monate kein weiterer Schub mehr zu erwarten. Die Beschaffungspreise für Strom und Gas sind seit dem Spätsommer des vergangenen Jahres spürbar gesunken, und seit Januar 2023 wirken die staatlichen Preisbremsen. Dies entlastet zunächst vor allem die Unternehmen, deren Energiekosten von den Marktpreisen bestimmt werden. Im Verarbeitenden Gewerbe sind daher in den kommenden Monaten spürbar weniger Preisanhebungen geplant, sodass sich der Anstieg der Erzeugerpreise weiter verlangsamen wird.

Ein merklicher Rückgang beim Verbraucherpreisanstieg wird im Laufe des 2. Halbjahres 2023 erfolgen, da der Transmissionsmechanismus von den Produzentenpreisen zu den Konsumentenpreisen etwa 4 bis 6 Monate beträgt. Der Preisdruck von Seiten der Lohnkosten wird indes nicht nachlassen, da im Laufe dieses Jahres mit spürbaren Anstiegen der Tarifverdienste zu rechnen ist.

Insgesamt dürfte die Gesamtinflation von 6,9 % im Jahr 2022 auf spürbar unter 6 % im Jahr 2023 zurückgehen. Für das Jahr 2024 ist mit einer weiteren Normalisierung der Inflation in Richtung 2 % zu rechnen.

Das Wirtschaftswachstum vollzieht sich in Deutschland sehr heterogen: Während sich das Verarbeitende Gewerbe und hier vor allem das Baugewerbe im ersten Halbjahr 2023 in einer Rezession befindet, expandiert die Wirtschaftsleistung im Dienstleistungssektor. Wegen des größeren Anteils an der gesamten Wertschöpfungskette durch den Dienstleistungssektor wird das deutsche BIP im Jahresverlauf leicht zulegen können. Wir erwarten einen BIP-Anstieg von 0,18 % in 2023.

Der Staatshaushalt wird in diesem und im kommenden Jahr ein Defizit ausweisen. Allerdings fällt das staatliche Finanzierungsdefizit deutlich geringer aus als befürchtet. Insbesondere wurden die Ausgaben, die für die staatlichen Energiepreisbremsen veranschlagt wurden, um insgesamt gut 35 Mrd. Euro herabgesetzt, weil sich aus heutiger Sicht die Beschaffungspreise für Strom und Gas im Prognosezeitraum deutlich günstiger darstellen. Die deutschen Staatsfinanzen bleiben damit sehr solide und wirken senkend auf die Kapitalmarktzinsen.

Aus heutiger Sicht wird sich das Wirtschaftswachstum wegen günstigerer Refinanzierungsbedingungen und nachlassender Inflationsraten im Jahr 2024 deutlicher erholen. Das Risiko einer Rezession in 2024 schätzt die Bank als ausgesprochen gering ein.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

In einem durch Zinsanstieg und schwache Konjunktorentwicklung geprägten Marktumfeld hat die OLB im ersten Halbjahr 2023 den Wachstumskurs im Kreditgeschäft fortgesetzt.

Kapital- und Liquiditätsausstattung blieben auf einem hohen Niveau. Die solide Bilanzstruktur mit einem ausgewogenen Verhältnis von Kredit- und Einlagengeschäft wurde erhalten.

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022	Veränderungen	Veränderungen (%)
Barreserve	284,0	1.529,8	- 1.245,7	- 81,4
Handelsaktiva	93,2	108,5	- 15,2	- 14,1
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	8,2	17,9	- 9,7	- 54,1
Forderungen an Kreditinstitute	310,4	775,2	- 464,8	- 60,0
Forderungen an Kunden	18.740,0	18.008,9	731,0	4,1
Finanzanlagen	4.780,5	3.087,3	1.693,1	54,8
Sachanlagen	57,2	60,5	- 3,3	- 5,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	29,2	31,0	- 1,8	- 5,7
Sonstige Aktiva	389,9	357,2	32,7	9,1
Ertragsteueransprüche	0,0	0,0	—	—
Aktive Latente Steuern	111,8	104,7	7,1	6,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,7	0,7	0,0	3,1
Summe der Aktiva	24.805,1	24.081,6	723,5	3,0
Handelsspassiva	134,8	161,2	- 26,4	- 16,4
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	8,3	9,4	- 1,1	- 11,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.314,6	5.075,3	239,3	4,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.206,1	16.192,5	13,6	0,1
Verbrieftete Verbindlichkeiten	1.184,0	706,9	477,0	67,5
Nachrangige Verbindlichkeiten	131,1	161,9	- 30,7	- 19,0
Ertragsteuerschulden	25,1	44,8	- 19,7	- 44,0
Rückstellungen	114,5	129,0	- 14,6	- 11,3
Sonstige Passiva	103,1	83,1	20,0	24,1
Eigenkapital	1.583,5	1.517,4	66,0	4,4
Summe der Passiva	24.805,1	24.081,6	723,5	3,0

KREDITGESCHÄFT

Trotz einer schwächeren konjunkturellen Entwicklung und einem deutlich geringeren Neugeschäft im Bereich der Baufinanzierungen hat die OLB das Volumen des Kreditgeschäfts im ersten Halbjahr weiter um 4,1 % auf 18,7 Mrd. Euro (31. Dezember 2022: 18,0 Mrd. Euro) steigern können. Das Bestandsvolumen privater Baufinanzierungen erreichte mit 7,6 Mrd. Euro einen historischen Höchststand. Ursächlich dafür waren sowohl die Valutierung bereits abgeschlossener Geschäfte als auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Vermittlungsplattform TULP in den Niederlanden. Daneben trug insbesondere die Geschäftsentwicklung in den Bereichen Diversified Lending und Football Finance zur Ausweitung des Geschäftsvolumens bei.

KREDITVOLUMEN in Mrd. Euro

18,7

Vj. 18,0

Die OLB konnte das Kreditvolumen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 um 4,1 % auf 18,7 Mrd. Euro steigern.

Die Risiken aus dem Kundengeschäft entwickelten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 unauffällig. Wegen des diversifizierten Kreditportfolios und der Einhaltung konservativer Vergabestandards im Neugeschäft blieb die Kreditqualität des Portfolios trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabil. Die NPL-Quote lag mit 1,3 % nochmals deutlich unter dem Niveau des Vorjahresresultimos von 1,5 %.

Zum 31. Dezember 2022 hatte die OLB für erwartete Belastungen aus steigenden Energie- und Verbraucherpreisen und möglichen Zinserhöhungen eine zusätzliche Risikovorsorge in Höhe von 15,9 Mio. Euro gebildet. Da die Bank davon ausgeht, dass sich die Auswirkungen dieser Preissteigerungen auf die wirtschaftliche Lage der Kreditkunden nur mittelbar und zeitversetzt zeigen, wurde im Rahmen der turnusmäßigen Überprüfung entschieden, die zusätzliche Risikovorsorge zum 30. Juni 2023 in voller Höhe aufrechtzuerhalten.

GESAMTBESTAND

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022	Veränderungen	Veränderungen (%)
Forderungen an Kunden brutto	18.924,5	18.193,9	730,6	4,0
davon notleidende Forderungen	245,6	273,3	- 27,7	- 10,1
Risikovorsorgebestand auf Forderungen an Kunden	184,5	184,9	- 0,4	- 0,2
davon pauschale Wertberichtigungen (Stufe 1/Stufe 2)	86,1	79,5	6,6	8,4
davon Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	98,4	105,5	- 7,1	- 6,7
Kreditvolumen	18.740,0	18.008,9	731,0	4,1
Anteil notleidender Forderungen („NPL Ratio“)	1,3 %	1,5 %	n / a	n / a
Notleidenden Forderungen zugeordnete Sicherheiten	101,0	109,1	- 8,1	- 7,4
Abdeckungsquote notleidender Forderungen („Coverage Ratio“)	81,2 %	78,5 %	n / a	n / a
Abdeckungsquote notleidender Forderungen ohne Sicherheiten („Coverage Ratio exkl. Collateral“)	40,1 %	38,6 %	n / a	n / a

KAPITALAUSSTATTUNG

Das bilanzielle Eigenkapital ist trotz der Zahlung einer Dividende in Höhe von 30,2 Mio. Euro im April 2023 um 4,4 % auf 1.584,5 Mio. Euro gestiegen. Hierzu trug insbesondere der Halbjahresgewinn von 105,8 Mio. Euro nach Steuern bei. Eine nach IFRS dem Eigenkapital zugeordnete nachrangige Wandelschuldverschreibung wurde im Juni 2023 ausgeübt und erhöhte das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage. Bewertungseffekte durch gestiegene Zinsen haben sich in der Neubewertungsrücklage im Wesentlichen ausgeglichen.

Das aufsichtliche harte Kernkapital wird aus dem bilanziellen Eigenkapital nach HGB unter Berücksichtigung regulatorischer Abzugsposten gebildet. Die Bank hat in 2022 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, mit 110,0 Mio. Euro den Großteil ihres Halbjahresüberschusses auf Grundlage des Artikels 26 (2) CRR als hartes Kernkapital unterjährig geltend zu machen. Die Thesaurierung weiterer 77,6 Mio. Euro aus dem Bilanzgewinn des Gesamtjahres war der wesentliche Treiber des deutlichen Anstiegs des harten Kernkapitals von 1.275,2 Mio. Euro per ultimo 2022 auf 1.352,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2023.

Durch den Abschluss eines synthetischen Risikotransfers im März 2023 konnten die Risikoaktiva der Bank um 700 Mio. Euro gesenkt werden. Darüber hinaus waren im Bestandsgeschäft in den ersten sechs Monaten keine nennenswerten Ratingmigrationen festzustellen, die zu einem Anstieg der risikogewichteten Aktiva hätten führen können. Beide Effekte führten dazu, dass der Anstieg der Risikoaktiva mit 0,3 % deutlich unter dem Anstieg des Kreditvolumens mit 4,1 % blieb.

Im Ergebnis führten die getroffenen Maßnahmen zu einer beabsichtigten Erhöhung der harten Kernkapitalquote auf 14,4 % und damit über den strategischen Zielrahmen von 12 bis 13 %. Der erhöhte Puffer soll erwartete Schwankungen bedingt durch das volatile Marktumfeld abfedern und dient darüber hinaus der notwendigen Unterlegung der Akquisition der Degussa Bank im zweiten Halbjahr 2023.

HARTE KERNKAPITALQUOTE in %

14,4

Vj. 13,6

Die OLB hat die harte Kernkapitalquote bewusst von 13,6 % per 31.12.2022 auf 14,4 % erhöht.

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022	Veränderungen	Veränderungen (%)
Hartes Kernkapital	1.352,0	1.275,2	76,8	6,0
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	101,2	141,2	- 40,0	- 28,3
Kernkapital	1.453,3	1.416,4	36,9	2,6
Ergänzungskapital	131,0	141,0	- 10,0	- 7,1
Eigenmittel	1.584,3	1.557,4	26,9	1,7
Risikoaktiva Adressrisiken	8.430,5	8.542,0	- 111,5	- 1,3
Risikoaktiva Marktrisiken	—	—	—	n / a
Risikoaktiva Operationelle Risiken	960,5	820,8	139,6	17,0
Risikoaktiva	9.391,0	9.362,8	28,1	0,3

%	30.06.2023	31.12.2022
Harte Kernkapitalquote	14,4	13,6
Kernkapitalquote	15,5	15,1
Gesamtkapitalquote	16,9	16,6

LIQUIDITÄT

Die Liquiditätsausstattung der OLB war im ersten Halbjahr 2023 aus Sicht der Bank unverändert angemessen. Die aufsichtsrechtliche Mindestgrenze für die Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 100 % wurde zu allen Meldestichtagen stets deutlich überschritten. Als Reaktion auf den starken Zinsanstieg im ersten Halbjahr 2023 hat die Bank ihre Barreserve deutlich reduziert und diese liquiden Mittel in höher verzinsliche Finanzanlagen umgeschichtet. Als Folge stieg der Bestand der Finanzanlagen gegenüber dem Jahresende 2022 um mehr als 50 % auf 4,8 Mrd. Euro.

FREMDE GELDER

Das Einlagengeschäft erwies sich im ersten Halbjahr 2023 erneut als solide Refinanzierungsbasis. Die Kunden reagierten auf den Zinsanstieg im Wesentlichen durch Umschichtungen von täglich fälligen Einlagen in Termineinlagen. Die Angebote der OLB werden als wettbewerbsfähig wahrgenommen. Das gesamte Einlagenvolumen im Kundengeschäft blieb mit 16,2 Mrd. Euro stabil gegenüber dem Jahresende 2022. Im Zuge der schrittweisen Stärkung der Kapitalmarktpräsenz hat die Bank durch die erstmalige Emission einer 400-Mio.-Euro-Senior-Preferred-Anleihe im Januar 2023 einen weiteren Meilenstein erreicht.

ERTRAGSLAGE

Die Entwicklung der operativen Erträge wurde im ersten Halbjahr im Wesentlichen durch den deutlichen Anstieg des Zinsüberschusses um 14,7% von 212,2 Mio. Euro auf 243,4 Mio. Euro geprägt. In Kombination mit einer schlanken Organisations-

struktur der Bank (Cost-Income-Ratio 40,3%) und der am unteren Ende der Erwartungen liegenden Risikovorsorge lagen die Ertrags- und Renditekennziffern des ersten Halbjahres auf dem hohen Niveau der ambitionierten Planung.

Mio. Euro	1.1. – 30.06.2023	1.1. – 30.06.2022	Veränderungen	Veränderungen (%)
Zinsüberschuss	243,4	212,2	31,2	14,7
Provisionsüberschuss	58,9	60,1	- 1,2	- 2,0
Handelsergebnis	5,2	0,1	5,1	>100,0
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	- 13,2	- 0,2	- 13,0	>100,0
Übrige Erträge	9,0	2,1	6,9	>100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,8	9,2	- 8,4	- 91,4
Operative Erträge	304,2	283,6	20,6	7,3
Personalaufwand	- 68,7	- 70,4	1,7	- 2,4
Sachaufwand	- 42,3	- 36,4	- 5,9	16,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 11,0	- 11,7	0,7	- 5,8
Übrige Aufwendungen	- 0,6	- 0,6	0,0	- 1,1
Operative Aufwendungen	- 122,6	- 119,0	- 3,6	3,0
Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung	- 11,1	- 15,2	4,1	- 26,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 15,0	- 3,6	- 11,4	>100,0
Ergebnis aus dem Abgang AC bewertete Finanzinstrumente	—	—	—	n / a
Ergebnis aus Restrukturierungen	- 0,2	0,3	- 0,5	<- 100,0
Ergebnis vor Steuern	155,2	146,1	9,1	6,3
Ertragsteuern	- 50,4	- 46,3	- 4,1	8,9
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	104,8	99,7	5,0	5,0

Die Steigerung des Zinsüberschusses um mehr als 30 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr auf 243,4 Mio. Euro ist zum einen auf die Ausweitung des Kreditgeschäftes in 2022 und 2023 zurückzuführen. Gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres konnte das Kreditvolumen um 4,1 % auf 18,7 Mrd. Euro gesteigert werden. Zum anderen wirkte sich das gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Zinsniveau positiv auf das Zinsergebnis aus. Die Bank profitiert insbesondere bei variabel verzinsten Aktivpositionen und Zinssicherungsgeschäften unmittelbar vom Zinsanstieg. Diese zusätzlichen Erträge liegen deutlich über den durch den Anstieg der Einlagenverzinsung verursachten höheren Refinanzierungskosten.

Im Zuge der erfolgreichen Ausweitung des Kreditgeschäftes im Geschäftsfeld Corporates & Diversified Lending konnte die Bank auch ihr Provisionsergebnis aus den entsprechenden Finanzierungen in den ersten sechs Monaten deutlich steigern. Die übrigen Provisionssparten entwickelten sich stabil bzw. leicht rückläufig. Im Wertpapiergeschäft ist dies unter anderem auf die verzögerte Einführung der neuen Wertpapierplattform zurückzuführen. In diesem Zusammenhang erhielt die Bank erneut eine Zahlung eines externen Vertragspartners als Kompensation für einen hinter den Erwartungen liegenden Fortschritt bei der Umsetzung der Auslagerung, die sich im Wesentlichen in den übrigen Erträgen in Höhe von 9,0 Mio. Euro abbildet.

Insgesamt überstiegen die operativen Erträge der OLB per 30. Juni 2023 erstmals die Grenze von 300 Mio. Euro für einen Zeitraum von sechs Monaten und lagen mit 304,2 Mio. Euro rund 7,3 % deutlich über dem Vorjahreswert (283,6 Mio. Euro).

OPERATIVE ERTRÄGE in Mio. Euro

304,2

↗ Vj. 283,6

Die operativen Erträge konnten um + 7,3 % gegenüber dem Vorjahr auf 304,2 Mio. Euro erneut gesteigert werden.

Die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms der OLB führte zu einer deutlich verringerten Kostenbasis. Die Anzahl der Mitarbeiter lag mit durchschnittlich 1.256 Vollzeitkapazitäten deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1.385 Vollzeitkapazitäten). Der Personalaufwand lag mit 68,7 Mio. Euro rund 2,4 % unter dem Vorjahreswert (70,4 Mio. Euro).

Der Sachaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr signifikant von 36,4 Mio. Euro auf 42,3 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die notwendigen Investitionen in die Vorbereitung der Degussa Bank-Integration in Höhe von 5,2 Mio. Euro zurückzuführen. Der erwartete Abschluss (Closing) wird für das

zweite Halbjahr 2023 prognostiziert. Insgesamt lagen die operativen Aufwendungen – trotz der genannten signifikanten Einmalaufwendungen – mit 122,6 Mio. Euro nur leicht über dem Vorjahr (119,0 Mio. Euro). Bereinigt um diesen Effekt lagen die operativen Aufwendungen bei 117,4 Mio. Euro und damit unter dem vergleichbaren Vorjahr.

COST-INCOME-RATIO in %

40,3

↘ Vj. 42,0

Wegen der deutlichen Steigerung der Erträge sank die Cost-Income-Ratio im Vorjahresvergleich von 42,0 % auf 40,3 %.

Die Belastungen durch regulatorische Beitragsverpflichtungen sanken im ersten Halbjahr 2023 deutlich gegenüber dem Vorjahr. Wegen einer geänderten Bemessungsgrundlage für die Bankenabgabe sanken die Kosten für Bankenabgabe und Einlagensicherung von 15,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2022 auf 11,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Hinsichtlich der Rahmenbedingungen für die Risikoversorgeentwicklung folgte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Wesentlichen dem im Prognosebericht 2022 geschilderten gedämpft optimistischen Szenario, das nur begrenzte Folgewirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die konjunkturelle Entwicklung, eine Normalisierung der Energiepreise und ein Sinken der Inflation umfasste. Der Risikoversorgeaufwand lag zum 30. Juni 2023 bei 15,0 Mio. Euro und damit deutlich unter dem anteiligen Prognosewert für dieses Szenario, das einen Gesamtwert auf Höhe der Vorjahresbelastung (44,7 Mio. Euro) vorsah.

Insgesamt führte der fortgesetzte Wachstumskurs im operativen Geschäft auf Basis einer verbesserten Kostenbasis (einschließlich regulatorischer Beitragsverpflichtungen) und der günstigen Entwicklung der Risikoversorge zu einem Anstieg des Ergebnisses nach Steuern um 5,0 % auf 104,8 Mio. Euro (Vorjahr 99,7 Mio. Euro). Die Eigenkapitalrendite lag mit 14,3 % im Korridor der ambitionierten Erwartungen. Unter Berücksichtigung einer anteiligen Verteilung der Bankenabgabe auf das Gesamtjahr und ohne die Einmalaufwendungen für die Akquisition der Degussa Bank würde sich eine Eigenkapitalrendite von 15,3 % ergeben.

EIGENKAPITALRENDITE NACH STEUERN in %

14,3

→ Vj. 15,3

Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 bei 14,3 %.

SEGMENTERGEBNISSE

Mio. Euro	Private & Business Customers	Corporates & Diversified Lending	Corporate Center	OLB Konzern
1.1. – 30.06.2023				
Zinsüberschuss	130,0	131,9	- 18,5	243,4
Provisionsüberschuss	40,4	22,0	- 3,4	58,9
Übrige operative Erträge*	1,4	5,3	- 5,7	1,0
Ergebnis aus Finanzanlagen**	—	—	0,8	0,8
Operative Erträge	171,8	159,2	- 26,8	304,2
Operative Aufwendungen***	- 75,8	- 31,1	- 15,7	- 122,6
Operatives Ergebnis	96,0	128,1	- 42,6	181,6
Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung	- 3,7	- 3,4	- 4,1	- 11,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 5,5	- 10,9	1,4	- 15,0
Ergebnis aus Restrukturierungen	—	—	- 0,2	- 0,2
Ergebnis vor Steuern	86,8	113,9	- 45,5	155,2
Ertragsteuern	- 26,9	- 35,3	11,8	- 50,4
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	59,9	78,6	- 33,7	104,8
Cost-Income-Ratio (CIR)	44,1	19,5	n. a.	40,3
Eigenkapitalrendite (nach Steuern)	34,2	18,9	n. a.	14,3
1.1. – 30.06.2022				
Zinsüberschuss	85,4	112,3	14,5	212,2
Provisionsüberschuss	45,4	18,4	- 3,6	60,1
Übrige operative Erträge*	1,4	3,9	- 3,3	2,0
Ergebnis aus Finanzanlagen**	—	—	9,2	9,2
Operative Erträge	132,2	134,6	16,8	283,6
Operative Aufwendungen***	- 80,8	- 27,4	- 10,9	- 119,0
Operatives Ergebnis	51,4	107,2	6,0	164,6
Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung	- 5,7	- 4,3	- 5,2	- 15,2
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 0,8	- 4,6	1,8	- 3,6
Ergebnis aus Restrukturierungen	—	—	0,3	0,3
Ergebnis vor Steuern	44,9	98,2	2,9	146,1
Ertragsteuern	- 13,9	- 30,4	- 1,9	- 46,3
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	31,0	67,8	1,0	99,7
Cost-Income-Ratio (CIR)	61,1	20,4	n. a.	42,0
Eigenkapitalrendite (nach Steuern)	18,5	17,5	n. a.	15,3

* Umfasst Handelsergebnis, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen und Übrige Erträge

** Inklusive Ergebnis aus dem Abgang AC bewertete Finanzinstrumente

*** Umfasst Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Übrige Aufwendungen

Cost-Income-Ratio und Eigenkapitalrendite werden nicht zur Steuerung des Corporate Center herangezogen.

PRIVATE & BUSINESS CUSTOMERS

Der Zinsüberschuss des Geschäftsfeldes Private & Business Customers profitierte in den ersten sechs Monaten im Zuge der allgemeinen Zinsentwicklung sehr stark von einem deutlichen Margenanstieg für die Konditionsbeiträge des Passivgeschäftes. Leichte Rückgänge der Deckungsbeiträge im Kreditgeschäft wegen eines Rückgangs der Net Interest Margin im Kreditgeschäft und die Rückgänge im Provisionsgeschäft in allen Geschäftssparten konnten dadurch mehr als kompensiert werden. Insgesamt stiegen die operativen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 30 % auf 171,8 Mio. Euro.

Die bereits im Vorjahr realisierte deutlich verbesserte Kostenbasis hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 als nachhaltig erwiesen. Die direkten Sach- und Personalkosten des Segments fielen – nachdem alle umgesetzten Maßnahmen volle Wirkung zeigten – noch einmal geringer aus als im Vorjahr. Die verrechneten Kosten für die Inanspruchnahme zentraler Services und die Umlage der Kosten des Corporate Center blieben gegenüber dem Vorjahr stabil. In Kombination mit der deutlichen Steigerung der Erträge führte die Senkung der operativen Aufwendungen zu einer signifikanten Verbesserung der Cost-Income-Ratio um 17 Prozentpunkte auf 44,1 %.

Der Risikovorsorgeaufwand normalisierte sich gegenüber der sehr günstigen Entwicklung im Vorjahr und lag bei 5,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro). Die Entlastung bei den regulatorischen Beitragsverpflichtungen wirkte sich mit einem Rückgang um 2,0 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro positiv auf das Segment aus.

Insgesamt stieg die Rentabilität des Geschäftsfeldes durch die geschilderten Entwicklungen deutlich. Die Eigenkapitalrendite stieg auf 34,2 %.

CORPORATES & DIVERSIFIED LENDING

Die operativen Erträge des Geschäftsfeldes stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 erneut deutlich um 18,3 % auf 159,2 Mio. Euro. Dazu trug zum einen das anhaltende kräftige Kreditwachstum durch eine weitere Steigerung des Zinsüberschusses und eine Ausweitung der Provisionserträge aus dem Kreditgeschäft bei. Zum anderen profitierte auch das Segment Corporates & Diversified Lending von dem Margenanstieg für die Konditionsbeiträge aus dem Einlagengeschäft. Im Zuge der signifikanten Ausweitung des Geschäftsvolumens stiegen die Gesamtkosten des Segments im Vorjahresvergleich von 27,4 Mio. Euro auf 31,1 Mio. Euro an. Der Risikovorsorgeaufwand lag mit 10,9 Mio. Euro über dem günstigen Ergebnis des Vorjahres (4,6 Mio. Euro), bewegte sich aber immer noch deutlich unter den Erwartungen. Insgesamt stieg das Ergebnis des Segments nach Steuern um 10,8 Mio. Euro auf 78,6 Mio. Euro. In Folge stieg die Eigenkapitalrendite des Geschäftsfeldes Corporates & Diversified Lending von 17,5 % auf 18,9 %.

CORPORATE CENTER

Die operativen Erträge des Corporate Center wurden maßgeblich durch die inverse Zinsstruktur im ersten Halbjahr 2023 beeinflusst. Die Zinsen für kurze Laufzeiten bis zu einem Jahr lagen teilweise deutlich über den Zinsen für längere Laufzeiten, was zu einem signifikanten Rückgang der Erträge aus der Fristentransformation führte. Darüber hinaus enthielt das Vorjahresergebnis Einmalerträge aus der Realisierung von Gewinnen aus der Liquiditätsreserve. Beide Effekte führten im Wesentlichen zum Absinken der operativen Erträge auf –26,8 Mio. Euro (Vorjahr 16,8 Mio. Euro).

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen im Corporate Center ist wesentlich auf Einmalkosten im Zusammenhang mit der Akquisition und der Integrationsvorbereitung der Degussa Bank zurückzuführen.

Infolge dieser Effekte sank das Ergebnis des Corporate Center deutlich auf –33,7 Mio. Euro (Vorjahr 1,0 Mio. Euro).

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Hinsichtlich der im OLB Geschäftsbericht 2022 beschriebenen grundsätzlichen Chancen, finanziellen und rechtlichen Risiken für die operative Entwicklung der Bank sowie der Ziele und Methoden im Risikomanagement haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Mit Blick auf den zukünftigen Verlauf des Russland-Ukraine-Krieges und die ökonomischen Konsequenzen folgte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2023 primär dem im Prognosebericht 2022 geschilderten gedämpft optimistischen Szenario, das nur begrenzte Folgewirkungen des Konflikts auf die konjunkturelle Entwicklung, eine Normalisierung der Energiepreise und ein Sinken der Inflation umfasste. Durch die volatile Natur des Krieges und der politischen Lage in Russland verbleibt jedoch das Risiko einer möglichen deutlichen Zuspitzung des Konflikts mit negativen wirtschaftlichen Folgen, die mittelbar auch das Geschäft der OLB belasten würden. Insofern kann insbesondere die günstige Entwicklung der Risikoversorge im ersten Halbjahr 2023 nicht auf das Gesamtjahr hochgerechnet werden.

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörden für die Akquisition der Degussa Bank AG („Degussa Bank“) durch die OLB wird im zweiten Halbjahr erwartet. Damit wird die beabsichtigte Verschmelzung der Degussa Bank auf die OLB erst im Jahr 2024 erfolgen können. Die Bank wird die gewonnene Zeit für die Verbesserung und Ausweitung der Vorbereitung und Qualitätssicherung der technischen Migration nutzen, um den Kunden der Degussa Bank einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Die konkreten Auswirkungen der Akquisition auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss der OLB hängen insbesondere vom Closing-Termin, den Auswirkungen der vereinbarten, rechtsüblichen Anpassungsklausel für den Kaufpreis sowie den Auswirkungen der nach IFRS 3 notwendigen Bewertungsanpassungen für Unternehmenszusammenschlüsse ab.

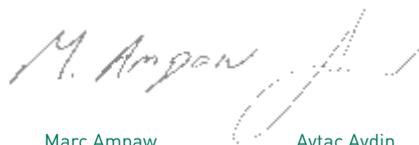
Für die übrigen die Ertragslage beeinflussenden Komponenten der operativen Aufwendungen und Erträge geht die Bank weiterhin von einer stabilen, im Rahmen der ambitionierten Erwartungen liegenden Entwicklung im zweiten Halbjahr aus.

Oldenburg, 24. August 2023
Oldenburgische Landesbank AG

Der Vorstand



Stefan Barth
Vorsitzender



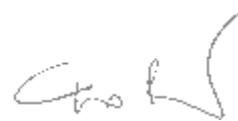
Marc Ampaw



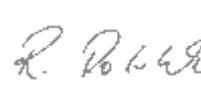
Aytac Aydin



Chris Eggert



Giacomo Petrobelli



Dr. Rainer Polster

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

des Konzerns der Oldenburgische Landesbank AG für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. Euro	1.1. – 30.06.2023	1.1. – 30.06.2022	Anhang
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	402,1	219,0	(5)
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet	84,4	- 1,6	(5)
Zinsaufwendungen	- 243,0	- 5,3	(5)
Zinsüberschuss	243,4	212,2	(1),(5),(9)
Provisionserträge	81,1	84,9	(6)
Provisionsaufwendungen	- 22,2	- 24,8	(6)
Provisionsüberschuss	58,9	60,1	(1),(6),(9)
Handelsergebnis	5,2	0,1	
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	- 13,2	- 0,2	
Übrige Erträge	9,0	2,1	
Laufende Erträge	303,4	274,4	
Personalaufwand	- 68,7	- 70,4	(1),(7),(9)
Sachaufwand	- 42,3	- 36,4	(1),(7),(9)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 11,0	- 11,7	(1),(7),(9)
Übrige Aufwendungen	- 0,6	- 0,6	(1),(7),(9)
Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung	- 11,1	- 15,2	(1),(7),(9)
Laufende Aufwendungen	- 133,7	- 134,3	(1),(7),(9)
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 15,0	- 3,6	
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,8	9,2	
Ergebnis aus Restrukturierungen	- 0,2	0,3	
Ergebnis vor Steuern	155,2	146,1	
Ertragsteuern	- 50,4	- 46,3	
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	104,8	99,7	
Davon: Den Anteilseignern der OLB zurechenbares Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	104,8	99,7	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	2,14	2,04	(10)
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	1,83	1,74	(10)

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio. Euro	1.1. – 30.06.2023	1.1. – 30.06.2022	Anhang
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	104,8	99,7	
In die Gewinn-und-Verlustrechnung umbuchbare Posten			(1)
Veränderung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Schuldinstrumenten (FVOCI)	- 4,5	- 23,3	
Bewertungsänderungen	- 6,8	- 25,1	
In die GuV umgebuchte Gewinne und Verluste	0,3	- 8,7	
Latente Steuern	2,0	10,5	
Nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umbuchbare Posten			(1)
Erfolgsneutrale Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	- 4,0	33,1	
Bewertungsänderung	- 5,8	47,9	
Latente Steuern	1,8	- 14,9	
Sonstiges Ergebnis	- 8,5	9,8	(1)
Gesamtergebnis	96,2	109,5	
Davon: Den Anteilseignern der OLB zurechenbares Gesamtergebnis	96,2	109,5	

KONZERNBILANZ

der Oldenburgische Landesbank AG zum 30. Juni 2023

AKTIVA

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022	Anhang
Barreserve	284,0	1.529,8	(12)
Handelsaktiva	93,2	108,5	
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	8,2	17,9	
Forderungen an Kreditinstitute	310,4	775,2	
Forderungen an Kunden	18.740,0	18.008,9	(11)
Finanzanlagen	4.780,5	3.087,3	(12)
Sachanlagen	57,2	60,5	
Immaterielle Vermögensgegenstände	29,2	31,0	
Sonstige Aktiva	389,9	357,2	
Ertragsteueransprüche	0,0	0,0	
Aktive Latente Steuern	111,8	104,7	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,7	0,7	
Summe der Aktiva	24.805,1	24.081,6	

PASSIVA

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022	Anhang
Handelsspassiva	134,8	161,2	
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	8,3	9,4	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.314,6	5.075,3	(14)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.206,1	16.192,5	(15)
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.184,0	706,9	(16)
Nachrangige Verbindlichkeiten	131,1	161,9	(17)
Ertragsteuerschulden	25,1	44,8	
Rückstellungen	114,5	129,0	
Sonstige Passiva	103,1	83,1	
Eigenkapital	1.583,5	1.517,4	
Gezeichnetes Kapital	99,8	97,4	
Kapitalrücklage	540,0	517,3	
Gewinnrücklagen	860,6	786,1	
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	99,2	124,2	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (OCI)	- 16,1	- 7,6	
Summe der Passiva	24.805,1	24.081,6	

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

des Konzerns der Oldenburgische Landesbank AG für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)		Eigenkapital gesamt
					Umbuchbare Schuldinstrumente	Pensionen	
Anhang			[2]				
31.12.2021	90,5	517,3	635,4	124,2	6,0	- 17,8	1.355,6
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	—	—	99,7	—	—	—	99,7
Sonstiges Ergebnis aus Veränderung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Schuldinstrumenten (FVOCI)	—	—	—	—	- 23,3	—	- 23,3
Sonstiges Ergebnis aus erfolgsneutraler Veränderung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	—	—	—	—	—	33,1	33,1
Veränderungen Eigenkapitalinstrumente	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kapitalveränderungen	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	99,7	—	- 23,3	33,1	109,5
Ausschüttungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	—	—	—	—	—	—	—
Dividendenausschüttung	—	—	- 40,0	—	—	—	- 40,0
30.06.2022	90,5	517,3	695,2	124,2	- 17,3	15,3	1.425,2
31.12.2022	97,4	517,3	786,1	124,2	- 38,4	30,8	1.517,4
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	—	—	104,8	—	—	—	104,8
Sonstiges Ergebnis aus Veränderung von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Schuldinstrumenten (FVOCI)	—	—	—	—	- 4,5	—	- 4,5
Sonstiges Ergebnis aus erfolgsneutraler Veränderung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	—	—	—	—	—	- 4,0	- 4,0
Veränderungen Eigenkapitalinstrumente	2,4	22,6	—	- 25,0	—	—	- 0,0
Sonstige Kapitalveränderungen	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtergebnis	2,4	22,6	104,8	- 25,0	- 4,5	- 4,0	96,2
Ausschüttungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	—	—	—	—	—	—	—
Dividendenausschüttung	—	—	- 30,2	—	—	—	- 30,2
30.06.2023	99,8	540,0	860,6	99,2	- 42,9	26,8	1.583,5

Im Berichtszeitraum 2023 wurden 30,2 Mio. Euro ausgeschüttet, d. h. 0,62 Euro je Aktie – basierend auf 48,7 Millionen Aktien zum Zeitpunkt der Ausschüttung (2022: 40,0 Mio. Euro, d. h. 0,82 Euro je Aktie wurden ausgeschüttet – basierend auf 48,7 Millionen Aktien nach Aktiensplit im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022; 1,72 EUR je Aktie, basierend auf 23,3 Millionen Aktien per 30. Juni 2022.

Im Rahmen der Wandlung einer Wandelschuldverschreibung (WKN A2LQQC9) über nominal 25,0 Mio. Euro in gezeichnetes Kapital wurde dieses um 2,4 Mio. Euro erhöht und der Rest in die Kapitalrücklage eingestellt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

des Konzerns der Oldenburgische Landesbank AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

Mio. Euro	1.1. – 30.06.2023	1.1. – 30.06.2022	Anhang
Laufende Geschäftstätigkeit			
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	104,8	99,7	
Anpassungen aufgrund			
Abschreibungen, Wertberichtigungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Wertminderungen/Wertaufholungen im Kreditgeschäft	29,4	14,7	
Veränderung der Rückstellungen	9,1	8,6	
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge *	- 8,1	38,8	
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	0,5	22,4	
Zwischensumme	135,7	184,3	
Veränderung der Handelsaktiva	- 85,5	- 13,4	
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	470,1	252,3	
Veränderung der Forderungen an Kunden	- 718,1	- 1.025,3	(11)
Veränderung der Finanzanlagen	- 1.666,3	- 89,6	(12)
Veränderung anderer Aktiva	- 736,4	- 68,2	
Veränderungen der Handelspassiva	21,2	17,1	
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	193,0	- 355,4	(14)
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	- 38,6	983,4	(15)
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	465,5	325,0	(16)
Veränderung anderer Passiva	753,4	491,6	
Zinsüberschuss **	- 243,4	- 212,2	
Ertragsteuern	50,5	46,3	
Erhaltene Zinsen	433,8	264,0	
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0	
Gezahlte Zinsen	- 129,5	- 64,2	
Ertragsteuerzahlungen	- 73,5	- 20,5	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 1.167,9	715,0	
* Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge des Vorjahres beruhen im Wesentlichen auf Effekten aus der bilanziellen Abbildung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)			
** Inklusive Auszahlungen für den Zinsanteil von Leasingverbindlichkeiten			
Investitionstätigkeit			
Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen	—	—	
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	1,0	
Zahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	- 0,0	—	
Zahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	- 5,9	- 1,1	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 6,0	- 0,1	
Finanzierungstätigkeit			
Erlöse aus Kapitalveränderungen	—	—	
Dividendenzahlungen	- 30,2	—	
Veränderung der Nachrangverbindlichkeiten	- 28,5	- 4,4	(17)
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	- 0,0	—	
Zinsaufwand für zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	—	—	
Mittelveränderungen aus Sonstiger Finanzierungstätigkeit ***	- 13,1	- 49,0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 71,9	- 53,4	
*** Inklusive Auszahlungen für den Tilgungsanteil von Leasingverbindlichkeiten			
Barreserve			
Barreserve zum 1. Januar	1.529,8	2.154,2	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 1.167,9	715,0	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 6,0	- 0,1	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 71,9	- 53,4	
Barreserve zum 30. Juni	284,0	2.815,7	
Veränderung der Barreserve	- 1.245,7	661,5	

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2023 BIS 30. JUNI 2023

ALLGEMEINE ANGABEN

(1) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden insbesondere die Anforderungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung beachtet. Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts hat die Bank die auf die Zwischenberichterstattung anwendbaren IFRS, wie sie von der EU übernommen wurden, angewandt. Der vorliegende Abschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die folgenden IFRS wurden im Konzernzwischenabschluss erstmalig angewendet:

- Änderungen an IAS 12, IAS 1, IAS 8 und an IFRS 17

Diese hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierten Zwischenabschlüsse. Weitere Informationen zu den neuen und überarbeiteten Standards finden Sie in unserem IFRS-Konzernabschluss 2022.

Der Berichtszeitraum des verkürzten Konzernzwischenabschlusses umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023. Dieser Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die in einem Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gelesen werden. Für den vorliegenden Konzernzwischenbericht zum 31. Juni 2023 haben wir grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss der Bank zum 31. Dezember 2022. Berichtswährung und funktionale Währung ist der Euro. Die Angaben erfolgen grundsätzlich in Millionen Euro, gerundet auf eine Nachkommastelle. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Gesamtsumme aufaddieren. Der vorliegende Konzernzwischenbericht wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

(2) ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ZU KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Oldenburgische Landesbank AG, das Compartment 2, das Compartment 3, das Compartment 4, das Compartment 5 und das Compartment 6 der Weser Funding S.A. wurden in den Konzernabschluss einbezogen. Auf die Einbeziehung eines Tochterunternehmens wurde verzichtet, da es nur einen geringen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der OLB hat.

(3) SCHÄTZUNGSUNSIKERHEITEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden zulässigerweise Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen getroffen, die sich auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge auswirken. Alle für Bilanzierungs- und Bewertungszwecke erforderlichen Schätzungen wurden unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten und beobachtbaren Faktoren vorgenommen, die regelmäßig überprüft werden. Alle Schätzungen beruhen auf einer angemessenen Ermessensausübung im Hinblick auf den anwendbaren Standard. Die folgenden Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen hatten die größten Auswirkungen auf die im Zwischenabschluss ausgewiesenen Beträge:

Im Anwendungsbereich von IFRS 9 erfordern die Wertminderungsrichtlinien für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet werden, erhebliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen bei der Einstufung in die entsprechenden Stufen sowie bei der Ermittlung der entsprechenden Risikovorsorge. Das Gleiche gilt für Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen nach IFRS 9. Die Festlegung der Kriterien, wann eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos eingetreten ist, stellt eine Ermessensentscheidung dar.

Die für die Ermittlung der Risikovorsorge der Stufen 1 und 2 sowie für die parameterbasierte Berechnung der Risikovorsorge der Stufe 3 erforderlichen Schätzungen sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, insbesondere im Hinblick auf die Integration zukunftsorientierter, makroökonomischer Szenarien. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung des Russland-Ukraine-Krieges und dessen wirtschaftliche Folgen. Um dem Risiko Rechnung zu tragen, dass die bestehenden Modelle möglicherweise nicht alle relevanten Faktoren und Unsicherheiten dieser beispiellosen Situation widerspiegeln, hat die Bank im Jahr 2022 ein zusätzliches Post-Model-Adjustment (PMA) in Höhe von 15,9 Mio. Euro gebildet und dieses zum 30. Juni 2023 unverändert beibehalten. Die Risikovorsorge der Stufe 3 wird auf der Grundlage von Einzeltransaktionen berechnet, die Annahmen und Prognosen in Bezug auf die Bestimmung der künftigen erzielbaren Beträge enthalten.

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet. Dazu gehören insbesondere Annahmen über den Zinssatz, den langfristigen Rententrend und die durchschnittliche Lebenserwartung. Die ↗

gewichteten Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche und für die Ermittlung des Nettopensionsaufwands lauten wie folgt:

in %	30.06.2023	31.12.2022
Abzinsungssatz	4,00	4,00
Erwartete Gehaltserhöhung	2,50	2,50
Erwartete Rentenerhöhung	2,25	2,25

Die Abgrenzung des negativen Zinsaufwands für die bei der EZB aufgenommenen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO) wurde ebenfalls nach Ermessen des Managements vorgenommen.

Nach dem Ermessen der Bank werden die EZB-Maßnahmen nicht als Anwendung von IAS 20 („Zuwendungen der öffentlichen Hand“) betrachtet, sondern gemäß IFRS 9 („Finanzinstrumente“) bilanziert. Als Intermediär vergibt die Bank Kredite zum Marktzins inklusive Marge und refinanziert sich analog. Die Maßnahmen der EZB werden somit als determinierend für das Marktzinsniveau und nicht als Zuwendungen der öffentlichen Hand an die OLB gesehen.

(4) ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Gemäß IFRS 8 bildet die interne Finanzberichterstattung als entscheidungsorientiertes, monatlich erstelltes Instrument zur Unterstützung der Unternehmenssteuerung und -kontrolle sowie zur Darstellung von Risiken und Chancen die Grundlage für die Segmentberichterstattung.

Zu Steuerungszwecken gliedert die Bank ihre Geschäftsaktivitäten nach Geschäftsfeldern, sowohl hinsichtlich der Zielkunden, der Produkte und Dienstleistungen als auch in verfahrenstechnischer und abwicklungstechnischer Hinsicht.

Das Geschäft mit Privatkunden und regionalen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist die erste tragende Säule der OLB-Geschäftstätigkeit. Daraus hat sich das strategische Geschäftsfeld „Private & Business Customers“ entwickelt. Diesen Kunden bietet die OLB über ihr zentral gesteuertes Filialnetz und das Beratungszentrum Oldenburg (CDS) kompetente Beratungs- und Betreuungsleistungen auf der Basis eines persönlichen und vertrauensvollen Kontakts. Gleichzeitig haben die Kunden die Möglichkeit, über Online- und Mobilebanking direkt auf bedarfsgerechte Produkte und aktuelle Dienstleistungen zuzugreifen. Damit verbindet die OLB die Filialpräsenz in ihrem Kerngeschäftsbereich Weser-Ems mit dem Angebot einer bundesweit agierenden digitalen Bank sowie mit Vertriebspartnern und dem Vermittlungsgeschäft. Das Angebot der Bank konzentriert sich auf Girokonten und Kreditkarten, Online- und Mobilebanking (über die OLB-Banking-App), Ratenkredite, private Baufinanzierungen und private Geldanlagen. Darüber hinaus bietet die Bank die Vermittlung von Versicherungen und die Unterstützung bei privaten Immobilienkäufen und -verkäufen an. Im Bereich Private Banking & Wealth Management ist die Bank unter der Marke Bankhaus Neelmeyer tätig.

Die zweite Säule des Geschäftsmodells der Bank ist das großvolumige Firmenkundengeschäft mit den Bereichen Fußball-

finanzierung sowie Akquisitionsfinanzierung einschließlich Fondsfinanzierung, International Diversified Lending und gewerbliche Immobilienfinanzierung. Das Angebot der Bank in diesen Teilsegmenten zeichnet sich durch ein individuell zugeschnittenes Profil, größere Einzeltransaktionen und einen erhöhten Ressourceneinsatz für Beratungsprozesse und Servicing aus. Dies ermöglicht andererseits aber auch höhere Margen. Ergänzt wird dieses Geschäftsfeld durch die Windkraftfinanzierung. Im strategischen Geschäftsfeld „Corporates & Diversified Lending“ sind die Aktivitäten der Bank im Rahmen des Manufakturgeschäfts zusammengefasst.

Personal- und Sachkosten, die aus zentralen Betriebs-, Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen resultieren, werden als Teil des Corporate Center der OLB dargestellt. Back-office- und Abwicklungsleistungen werden zentral für die strategischen Geschäftsfelder in den operativen Einheiten erbracht. Die Führungs- und Verwaltungseinheiten sind für die Steuerung der Bank verantwortlich. Die Kosten, die den zentralen Einheiten für die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des Geschäftsbetriebes entstehen, werden verursachungsgerecht auf die strategischen Geschäftsfelder umgelegt. Darüber hinaus werden im Rahmen des Corporate Center der OLB auch nicht zuordenbare Positionen – insbesondere aus dem Aktiv-Passiv-Management der Bank, dem Ergebnis aus verbundenen Unternehmen, den Finanzanlagen und den Überleitungspositionen – dargestellt. Das Corporate Center ist kein Geschäftssegment.

Die OLB beurteilt den wirtschaftlichen Erfolg ihrer berichtspflichtigen Segmente und ihrer sonstigen Einheiten primär anhand des Operativen Ergebnisses (d. h. vor Risikovorsorge). Das Operative Ergebnis ist der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen aus dem laufenden Kerngeschäft, die dem jeweiligen Segment bzw. der jeweiligen Einheit zugeordnet werden können. Das Ergebnis nach Steuern ist eine weitere wichtige Kennzahl.

Der Zinsüberschuss wird auf Basis der Marktzinsmethode in seine Ergebniskomponenten zerlegt und verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt.

Die Operativen Aufwendungen umfassen die den Segmenten direkt zugerechneten Kosten sowie die Kosten der zentralen Einheiten, die durch die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des Geschäftsbetriebs entstehen.

Die Zuordnung des Risikokapitals erfolgt auf Basis der Zuordnung der risikogewichteten Aktiva zu den Segmenten. Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und derzeit freie Kapitalanteile werden der Einheit Corporate Center zugeordnet.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

(5) ZINSÜBERSCHUSS

Mio. Euro	1.1. – 30.06.2023	1.1. – 30.06.2022
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	402,1	219,0
Zinserträge aus Kreditgeschäft nach der Effektivzinsmethode berechnet	367,7	213,2
Zinserträge aus Finanzanlagen nach der Effektivzinsmethode berechnet	34,3	5,8
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet	84,4	- 1,6
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	- 3,3	- 18,0
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,0	0,0
Laufende Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	0,0	—
Sonstige Zinserträge ¹⁾	87,6	16,4
Zinserträge insgesamt	486,4	217,5
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	- 55,5	- 8,0
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten ggü. Kunden	- 82,5	- 13,2
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	- 13,7	- 1,2
Zinsaufwendungen aus nachrangigen Verbindlichkeiten	- 3,2	- 3,3
Sonstige Zinsaufwendungen	- 88,4	- 9,2
Positive Zinsen auf finanzielle Verbindlichkeiten	0,3	29,7
Zinsaufwendungen insgesamt	- 243,0	- 5,3
Zinsüberschuss	243,4	212,2

¹⁾ Sonstige Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet umfassen positive Zinszahlungen und abgegrenzte Zinsen aus Zinsswaps, bei denen die Spreads zwischen der langen und der kurzen Seite im Berichtszeitraum wesentlich höher waren als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zwischen der fernen und der nahen Seite im Berichtszeitraum wesentlich höher waren als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

(6) PROVISIONSÜBERSCHUSS

Mio. Euro	1.1. – 30.06.2023	1.1. – 30.06.2022
Zahlungsverkehr	14,1	13,8
Erträge	18,1	17,9
Aufwendungen	- 3,9	- 4,1
Wertpapiergeschäft und Vermögensverwaltung	18,4	20,0
Erträge	32,8	37,7
Aufwendungen	- 14,4	- 17,7
Immobilien-, Bauspar- und Versicherungsgeschäft ¹⁾	5,3	7,8
Erträge	6,2	8,6
Aufwendungen	- 0,9	- 0,8
Kreditgeschäft	20,3	16,6
Erträge	22,5	18,8
Aufwendungen	- 2,2	- 2,2
Sonstiges ¹⁾	0,8	2,0
Erträge	1,5	2,0
Aufwendungen	- 0,7	0,0
Provisionsüberschuss gesamt	58,9	60,1
Erträge	81,1	84,9
Aufwendungen	- 22,2	- 24,8

1) Immobilien-, Bauspar- und Versicherungsgeschäft enthält in der Vergleichsperiode 1.1. – 30.06.2022 Erträge aus Immobilien- und Bauspargeschäft i. H. v. 4,5 Mio. Euro und Aufwendungen i. H. v. - 0,4 Mio. Euro, die im Abschluss der Vergleichsperiode unter Sonstiges berichtet wurden.

(7) LAUFENDE AUFWENDUNGEN

Mio. Euro	1.1. – 30.06.2023	1.1. – 30.06.2022
Löhne und Gehälter	- 55,8	- 55,7
Soziale Abgaben	- 8,5	- 8,7
Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	- 4,5	- 6,0
Laufender Personalaufwand insgesamt	- 68,7	- 70,4
IT-Aufwendungen	- 12,1	- 7,9
Raumkosten	- 3,9	- 5,7
Informationskosten	- 3,3	- 2,7
Versicherungen	- 1,1	- 1,4
Aufwendungen für Werbung und Repräsentation	- 1,3	- 1,5
Prüfungs- und Verbandsbeiträge	- 3,2	- 2,6
Sonstige Dienstleistungen	- 4,9	- 4,7
Beratungs- und Rechtskosten	- 12,0	- 5,6
Kapitalmarktkosten	- 1,8	- 0,6
Digital Banking	- 0,8	- 0,5
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	2,1	- 3,3
Sachaufwand	- 42,3	- 36,4
Abschreibungen auf IFRS 16 Nutzungsrechte	- 5,8	- 6,2
Abschreibungen auf IAS 16 Sachanlagen	- 3,5	- 4,1
Abschreibungen auf IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte	- 1,6	- 1,4
Außerplanmäßige Abschreibungen	—	—
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 11,0	- 11,7
Übrige Aufwendungen	- 0,6	- 0,6
Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung	- 11,1	- 15,2
Laufende Aufwendungen	- 133,7	- 134,3

(8) RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

In der Position Risikovorsorgeaufwand wird die erfolgswirksame Veränderung der Risikovorsorge für risikovorsorgebedürftige Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen 

an Kunden sowie für finanzielle Vermögenswerte des Nicht-handelsbestands und des außerbilanziellen Kreditgeschäfts (Kreditzusagen, Finanzgarantien) ausgewiesen. Die Position Risikovorsorgeaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	1.1. – 30.06.2023	1.1. – 30.06.2022
Forderungen an Kreditinstitute AC		
Zuführungen zu Wertberichtigungen	- 0,1	- 0,1
Auflösungen von Wertberichtigungen	0,0	0,1
Ergebnis aus der Veränderung der Wertberichtigung bei Forderungen an Kreditinstitute AC	- 0,1	0,0
Forderungen an Kunden AC		
Zuführungen zu Wertberichtigungen	- 41,3	- 40,5
Auflösungen von Wertberichtigungen	21,9	29,7
Ergebnis aus der Veränderung der Wertberichtigungen bei Forderungen an Kunden	- 19,4	- 10,8
Außerbilanzielles Geschäft		
Zuführungen zu Rückstellungen	- 3,7	- 6,1
Auflösungen von Rückstellungen	7,2	11,8
Ergebnis aus Veränderung der Rückstellungen im Kreditgeschäft	3,4	5,7
+ Direkte Abschreibungen	- 1,6	- 1,3
- Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	2,6	2,8
Ergebnis aus Veränderung der Rückstellungen im Kreditgeschäft	1,0	1,5
Risikovorsorge Gesamt	- 15,0	- 3,6
Finanzanlagen FVOCI		
Zuführungen zu Wertberichtigungen	- 0,1	- 0,2
Auflösungen von Wertberichtigungen	0,1	0,1
Ergebnis aus der Veränderung der Wertberichtigungen bei Finanzanlagen FVOCI	- 0,0	- 0,1

(9) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zu den Grundlagen und Methoden der Segmentberichterstattung wird auf die in Anmerkung (4) erläuterten Rechnungslegungsgrundsätze verwiesen. →

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Segmentberichterstattung in Bezug auf die Struktur der Segmente, die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 tatsächlich verwaltet wurden, zusammen mit den entsprechenden Zahlen für den Referenzzeitraum:

Mio. Euro	Private & Business Customers	Corporates & Diversified Lending	Corporate Center	OLB Konzern
1.1. – 30.06.2023				
Zinsüberschuss	130,0	131,9	- 18,5	243,4
Provisionsüberschuss	40,4	22,0	- 3,4	58,9
Übrige operative Erträge*	1,4	5,3	- 5,7	1,0
Ergebnis aus Finanzanlagen**	—	—	0,8	0,8
Operative Erträge	171,8	159,2	- 26,8	304,2
Operative Aufwendungen***	- 75,8	- 31,1	- 15,7	- 122,6
Operatives Ergebnis	96,0	128,1	- 42,6	181,6
Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung	- 3,7	- 3,4	- 4,1	- 11,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 5,5	- 10,9	1,4	- 15,0
Ergebnis aus Restrukturierungen	—	—	- 0,2	- 0,2
Ergebnis vor Steuern	86,8	113,9	- 45,5	155,2
Ertragsteuern	- 26,9	- 35,3	11,8	- 50,4
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	59,9	78,6	- 33,7	104,8
Cost-Income-Ratio (CIR)	44,1	19,5	n. a.	40,3
Eigenkapitalrendite (nach Steuern)	34,2	18,9	n. a.	14,3
1.1. – 30.06.2022				
Zinsüberschuss	85,4	112,3	14,5	212,2
Provisionsüberschuss	45,4	18,4	- 3,6	60,1
Übrige operative Erträge*	1,4	3,9	- 3,3	2,0
Ergebnis aus Finanzanlagen**	—	—	9,2	9,2
Operative Erträge	132,2	134,6	16,8	283,6
Operative Aufwendungen***	- 80,8	- 27,4	- 10,9	- 119,0
Operatives Ergebnis	51,4	107,2	6,0	164,6
Aufwand aus Bankenabgabe und Einlagensicherung	- 5,7	- 4,3	- 5,2	- 15,2
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 0,8	- 4,6	1,8	- 3,6
Ergebnis aus Restrukturierungen	—	—	0,3	0,3
Ergebnis vor Steuern	44,9	98,2	2,9	146,1
Ertragsteuern	- 13,9	- 30,4	- 1,9	- 46,3
Ergebnis nach Steuern (Gewinn)	31,0	67,8	1,0	99,7
Cost-Income-Ratio (CIR)	61,1	20,4	n. a.	42,0
Eigenkapitalrendite (nach Steuern)	18,5	17,5	n. a.	15,3

* Umfasst Handelsergebnis, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen und Übrige Erträge

** Inklusives Ergebnis aus dem Abgang AC bewertete Finanzinstrumente

*** Umfasst Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Übrige Aufwendungen

**(10) UNVERWÄSSERTES SOWIE VERWÄSSERTES ERGEBNIS
JE AKTIE**

Zur Ermittlung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der Gewinn durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien geteilt.

	1.1. – 30.06.2023	1.1. – 30.06.2022
Gewinn (Mio. Euro)	104,8	99,7
Durchschnittliche Stückzahl im Umlauf befindlicher Aktien (Mio. Stück)	48,9	48,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	2,14	2,04
Durchschnittliche und verwässerte Stückzahl im Umlauf befindlicher Aktien (Mio. Stück)	57,2	57,2
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	1,83	1,74

Die Verwässerung resultierte aus Wandlungsrechten für nachrangige Finanzinstrumente. Die Berechnung des unverwässerten sowie verwässerten Ergebnisses je Aktie des Vorjahres wurde aufgrund der in 2023 durchgeführten Kapitalmaßnahmen gem. IAS 33.64 entsprechend angepasst.

ANGABEN ZUR BILANZ – AKTIVA

(11) FORDERUNGEN AN KUNDEN

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an Kunden (brutto)	18.924,5	18.193,9
abzüglich Risikovorsorge	- 184,5	- 184,9
Forderungen an Kunden	18.740,0	18.008,9
darunter: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen an Kunden	18.740,0	18.008,9
darunter: Zum FVOCI klassifizierte Forderungen an Kunden	–	–

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Private & Business Customers	9.949,9	9.889,8
Corporates & Diversified Lending	9.329,6	8.691,3
Corporate Center	- 355,1	- 387,2
abzüglich Risikovorsorge	- 184,5	- 184,9
Forderungen an Kunden	18.740,0	18.008,9
darunter: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen an Kunden	18.740,0	18.008,9
darunter: Zum FVOCI klassifizierte Forderungen an Kunden	–	–

Anpassungen des Buchwerts, die sich aus der Bilanzierung von Fair Value-Hedges ergeben (potenziell positiv oder negativ), wurden im Corporate Center berücksichtigt.

schreibungen einschließlich anderer festverzinslicher Wertpapiere, Aktien einschließlich anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere, Finanzanlagen und Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen.

(12) FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen des Konzerns umfassen Schuldver- ➔

Die Finanzanlagen sind wie folgt aufgliedert:

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.778,6	3.085,6
Zum FVOCI klassifizierte Finanzanlagen	4.778,6	3.085,6
Aktien	1,1	1,0
Beteiligungen	0,6	0,6
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	0,1	0,1
Zum FVPL klassifizierte Finanzanlagen	1,9	1,7
Finanzanlagen	4.780,5	3.087,3

Da die Marktzinsen für kurz- bis mittelfristige Zinsen in der ersten Jahreshälfte 2023 gestiegen sind, wurde ein Teil der per 31. Dezember 2022 gehaltenen Barreserve in Finanzanlagen investiert.

(13) RISIKOVORSORGE

Den Ausfallrisiken des Kredit- und Wertpapiergeschäfts wird durch die Bildung von Risikovorsorge Rechnung getragen. Die folgenden Risikovorsorgen wurden gebildet:

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	0,1	0,0
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	184,5	184,9
Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen ggü. Kunden	16,4	19,8
Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen ggü. Kreditinstituten	0,0	0,1
Risikovorsorge für Finanzanlagen	0,7	0,6
Gesamt	201,7	205,4

Die Risikovorsorge hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. Euro	Geschäfte mit Kunden AC	Geschäfte mit Banken AC	Finanzanlagen FVOCI	Gesamtbestand
1.1.2022	156,2	0,0	0,2	156,4
Verbrauch	- 8,9	—	—	- 8,9
Zuführungen	40,5	0,1	0,2	40,7
Auflösungen	- 29,7	- 0,1	- 0,1	- 29,9
Auflösungen aus Unwinding	- 0,4	—	—	- 0,4
30.06.2022	157,7	0,0	0,2	158,0

Mio. Euro	Geschäfte mit Kunden AC	Geschäfte mit Banken AC	Finanzanlagen FVOCI	Gesamtbestand
1.1.2023	184,9	0,0	0,6	185,5
Verbrauch	- 18,9	—	—	- 18,9
Zuführungen	41,3	0,1	0,1	41,5
Auflösungen	- 21,9	- 0,0	- 0,1	- 22,0
Auflösungen aus Unwinding	- 0,9	—	—	- 0,9
30.06.2023	184,5	0,1	0,7	185,2

Die Risikovorsorge für das Geschäft mit Kunden hat sich für die verschiedenen Risikovorsorgestufen wie folgt entwickelt:

Mio. Euro	Forderungen von Kunden AC				Nicht-bilanzielles Geschäft mit Kunden				Geschäfte mit Kunden AC
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Wertberichtigung	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Rückstellungen	
1.1.2022	16,2	47,0	93,0	156,2	5,3	1,7	15,6	22,6	178,8
Verbrauch	—	—	- 8,9	- 8,9	—	—	—	—	- 8,9
Zuführungen	13,6	6,7	20,2	40,5	2,1	2,6	1,3	6,0	46,5
Auflösungen	- 0,9	- 20,7	- 8,2	- 29,7	- 1,7	- 1,1	- 9,0	- 11,7	- 41,4
Auflösungen aus Unwinding	—	—	- 0,4	- 0,4	—	—	—	—	- 0,4
30.06.2022	28,9	33,1	95,8	157,7	5,7	3,3	7,9	16,9	174,6

Mio. Euro	Forderungen von Kunden AC				Nicht-bilanzielles Geschäft mit Kunden				Geschäfte mit Kunden AC
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Wertberichtigung	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Rückstellungen	
1.1.2023	39,8	39,7	105,5	184,9	7,0	4,5	8,3	19,8	204,7
Verbrauch	—	—	- 18,9	- 18,9	—	—	—	—	- 18,9
Zuführungen	2,1	9,0	30,3	41,3	1,6	1,0	1,1	3,6	44,9
Auflösungen	- 3,5	- 0,9	- 17,5	- 21,9	- 2,5	- 1,8	- 2,6	- 7,0	- 28,9
Auflösungen aus Unwinding	—	—	- 0,9	- 0,9	—	—	—	—	- 0,9
30.06.2023	38,3	47,8	98,4	184,5	6,0	3,6	6,8	16,4	200,9

ANGABEN ZUR BILANZ – PASSIVA

(14) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Täglich fällige Verbindlichkeiten	88,3	101,7
Förderbanken	2.161,9	2.315,7
Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibungen	23,6	23,2
Namenspfandbriefe	65,2	65,5
Andere befristete Verbindlichkeiten	2.975,6	2.569,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (AC)	5.314,6	5.075,3

Im Rahmen einer Transaktionsstruktur hat die OLB mehrere besicherte, variabel verzinsliche Darlehen erhalten, die als Teil der anderen befristeten Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden. Als Kreditsicherheit für die Darlehen wurden im Rahmen einer zweistufigen Beleihung Forderungen verwendet, die die OLB in der Bilanz ihres Konzernzwischenabschlusses ausgewiesen hat und die bei der OLB im Rahmen ihrer originären Bank- [↗](#)

tätigkeit entstanden sind. Die Transaktion hat eine Laufzeit von März 2023 bis Mai 2026 und hat der OLB liquide Mittel i. H. v. in Summe 576,9 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

(15) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Kundengruppen:

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Private & Business Customers	11.105,6	10.830,9
Corporates & Diversified Lending	3.150,8	3.116,9
Corporate Center	1.949,7	2.244,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (AC)	16.206,1	16.192,5

Die zweite Tabelle zeigt die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Produktgruppen:

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Täglich fällige Verbindlichkeiten	9.130,6	9.999,1
Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibungen	405,1	403,4
Namenspfandbriefe	116,4	117,1
Andere befristete Verbindlichkeiten	5.221,0	4.038,7
Spareinlagen	1.333,1	1.634,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (AC)	16.206,1	16.192,5

(16) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Begebene Inhaberpfandbriefe	697,5	699,5
Begebene sonstige Schuldverschreibungen	486,5	7,4
Verbriefte Verbindlichkeiten (AC)	1.184,0	706,9

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurde eine Inhaberschuldverschreibung mit einem Nominalvolumen von 400 Mio. Euro begeben.

Die OLB hat als Teilmenge der begebenen sonstigen Schuldverschreibungen in Höhe von nominal 70,6 Mio. Euro eine Struktur emittiert, mit deren Notes der sogenannte „second loss“ der bei der OLB realisierten Ausfallverluste aus bestimmten Darlehensforderungen an die Notes-Investoren ↗

transferiert wird (bezogen auf Darlehen, welche die OLB im Rahmen ihrer originären Banktätigkeit an Corporate-Kunden ausgereicht hat und weiterhin mit Halteabsicht auf ihrer Bilanz hält). Der Verlust-Transfer geschieht in der Form, dass bei Eintritt von abrechnungsfähigen Verlusten bezogen auf die bei der OLB ausgefallenen Forderungen das Notes-Volumen, welches Bemessungsgrundlage für die vertraglichen Notes-Cashflows ist, verringert wird. Zum Stichtag waren keine Verlust-Transfers hieraus erfolgt.

(17) NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Nachrangige Wandelschuldverschreibungen AT1	1,7	16,7
Nachrangige Schuldverschreibungen T2	—	14,0
Nachrangige Schuldscheindarlehen T2	126,5	128,1
Nachrangige Kundeneinlagen T2	3,0	3,1
Nachrangige Verbindlichkeiten	131,1	161,9

(18) EIGENMITTEL UND RISIKOAKTIVA NACH § 10 KWG

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Hartes Kernkapital	1.352,0	1.275,2
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	101,2	141,2
Kernkapital	1.453,3	1.416,4
Ergänzungskapital	131,0	141,0
Eigenmittel	1.584,3	1.557,4
Risikoaktiva Adressrisiken	8.430,5	8.542,0
Risikoaktiva Marktrisiken	—	—
Risikoaktiva Operationelle Risiken	960,5	820,8
Risikoaktiva	9.391,0	9.362,8

Eigenmittel und Risikoaktiva basieren auf den Rechnungslegungsvorschriften nach HGB.

(19) KAPITALQUOTEN NACH § 10 KWG

%	30.06.2023	31.12.2022
Harte Kernkapitalquote	14,40	13,62
Kernkapitalquote	15,48	15,13
Gesamtkapitalquote	16,87	16,63

Die Berechnungen der Kapitalquoten basieren auf den Rechnungslegungsvorschriften nach HGB.

ANGABEN ZUR BILANZ – SONSTIGES

**(20) DERIVATEGESCHÄFTE UND BILANZIELLE
SICHERUNGSBEZIEHUNGEN**

Mio. Euro	Positive Fair Values	Negative Fair Values	Nominalvolumen Gesamt
30.06.2023			
Zinsbezogene Derivate	824,3	- 314,6	15.331,7
Zinsderivate aus dem Kundengeschäft	138,2	- 124,8	5.358,4
Zinsderivate aus der Zinsbuchsteuerung	686,1	- 189,8	9.973,3
davon als bilanzielle Mikro-Sicherungsinstrumente designiert	454,1	- 183,7	7.280,3
davon als bilanzielle Portfolio-Sicherungsinstrumente designiert	232,0	- 3,1	2.193,0
davon freistehende Sicherungsinstrumente	—	- 3,0	500,0
Währungsbezogene Derivate	40,3	- 32,0	3.891,5
Devisenoptionen: Käufe	1,6	—	197,7
Devisenoptionen: Verkäufe	—	- 1,6	197,7
Cross Currency Swaps	4,3	—	147,1
FX-Swaps und Devisentermingeschäfte	34,4	- 30,5	3.349,0
Derivate insgesamt	864,6	- 346,6	19.223,3
31.12.2022			
Zinsbezogene Derivate	858,6	- 336,3	12.068,0
Zinsderivate aus dem Kundengeschäft	145,2	- 131,9	5.027,7
Zinsderivate aus der Zinsbuchsteuerung	713,4	- 204,4	7.040,3
davon als bilanzielle Mikro-Sicherungsinstrumente designiert	452,7	- 204,0	5.122,3
davon als bilanzielle Portfolio-Sicherungsinstrumente designiert	260,7	- 0,3	1.918,0
Währungsbezogene Derivate	52,0	- 52,7	3.861,6
Devisenoptionen: Käufe	3,2	—	243,9
Devisenoptionen: Verkäufe	—	- 3,2	243,9
Cross Currency Swaps	3,7	—	150,0
FX-Swaps und Devisentermingeschäfte	45,0	- 49,5	3.223,9
Derivate insgesamt	910,6	- 389,0	15.929,6

AUSSERBILANZIELLES GESCHÄFT

(21) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITZUSAGEN

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Kreditbürgschaften	188,2	203,4
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	497,7	491,3
Akkreditive	8,5	9,8
abzüglich Rückstellungen	- 7,6	- 8,7
Eventualverbindlichkeiten	686,9	695,8
Darlehen	1.579,0	1.476,7
Avalkredite	197,2	206,1
abzüglich Rückstellungen	- 4,5	- 4,6
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.771,7	1.678,2

ERGÄNZENDE ANGABEN

(22) FAIR VALUES UND BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN UND BILANZPOSTEN UND DEREN EINSTUFUNG IN DIE FAIR-VALUE-HIERARCHIE

Für jede Bewertungskategorie von Finanzinstrumenten wurden die beizulegenden Zeitwerte mit ihren Buchwerten verglichen und mit den Posten auf der Aktivseite und der Passivseite der Bilanz abgestimmt. Darüber hinaus wurden die zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen Finanzinstrumente einer der drei Fair-Value-Stufen gemäß der IFRS-Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. In den folgenden Tabellen werden die folgenden Abkürzungen verwendet: AC = zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost), FVOCI = erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (Fair Value through Other Compre-

hensive Income), FVPL = erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (Fair Value through Profit or Loss).

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und die Einordnung in die drei Fair-Value-Stufen der IFRS-Fair-Value-Hierarchie wurden die gleichen Verfahren, Bewertungsmethoden und Klassifizierungskriterien verwendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fair Values und Buchwerte der Finanzinstrumente im Rahmen der Stufen der IFRS-Fair-Value-Hierarchie:

AKTIVA

30.06.2023										
	Kategorie	Bilanz- posten	Finanzinstrumente bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten			bilanziert zum Fair Value	∑ Finanz- instru- mente	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Mio. Euro		Buchwert	Buchwert	Δ	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value
Barreserve (bilanziert zum Nominalwert)	AC	284,0	284,0	—	284,0		284,0	—	284,0	—
Handelsaktiva										
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete nicht derivative Handelsaktiva	FVPL	0,1				0,1	0,1	0,1	—	—
Positive Marktwerte aus Zinsderivaten	FVPL	138,2				138,2	138,2	—	138,2	—
Positive Marktwerte aus Währungsderivaten	FVPL	40,3				40,3	40,3	—	40,3	—
Anpassungen wegen Saldierung und CVA	FVPL	- 85,4				- 85,4	- 85,4	—	- 85,1	- 0,2
Positive Marktwerte aus derivativen Siche- rungsinstrumenten	FVPL	8,2				8,2	8,2	—	8,2	—
Forderungen an Kreditinstitute (netto nach Risiko- vorsorge)	AC	310,4	310,4	- 0,7	309,7		309,7	—	292,3	17,4
Forderungen an Kunden (netto nach Risikovorsorge)	AC	18.740,0	18.740,0	- 577,3	18.162,6		18.162,6	—	1.042,2	17.120,4
Finanzanlagen										
Zum FVOCI klassifizierte Finanzanlagen	FVOCI	4.778,1				4.778,1	4.778,1	4.760,2	—	18,0
Zum FVPL klassifizierte Finanzanlagen	FVPL	1,9				1,9	1,9	—	—	1,9
Sonstige Aktiva										
Gegebene Barsicher- heiten CCP	AC	271,0	271,0	—	271,0		271,0	—	271,0	—
Summe Finanz- instrumente		24.486,7	19.605,3	- 578,0	19.027,3	4.881,4	23.908,7	4.760,3	1.991,1	17.157,4

PASSIVA

30.06.2023

Mio. Euro	Kategorie	Bilanz-	Finanzinstrumente bilanziert zu			bilanziert zum Fair Value	∑ Finanz- instru- mente Fair Value	Stufe 1 Fair Value	Stufe 2 Fair Value	Stufe 3 Fair Value	
		posten Buchwert	fortgeführten Anschaffungskosten		Fair Value						
		Buchwert	Buchwert	Δ	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value	
Handelsspassiva											
	Negative Marktwerte aus Zinsderivaten	FVPL	127,8			127,8	127,8	—	127,8	—	
	Negative Marktwerte aus Währungsderivaten	FVPL	32,0			32,0	32,0	—	32,0	—	
	Anpassungen wegen Saldierung	FVPL	- 25,0			- 25,0	- 25,0	—	- 25,0	—	
	Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	FVPL	8,3			8,3	8,3	—	8,3	—	
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	5.314,6	5.314,6	- 384,8	4.929,9	4.929,9	—	128,3	4.801,5	
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	AC	16.206,1	16.206,1	140,9	16.347,1	16.347,1	—	9.130,6	7.216,5	
	Verbriefte Verbindlichkeiten	AC	1.184,0	1.184,0	- 105,2	1.078,8	1.078,8	—	1.078,8	—	
	Nachrangige Verbindlichkeiten	AC	131,1	131,1	- 10,0	121,1	121,1	—	—	121,1	
Sonstige Passiva											
	Genommene Barsicherheiten CCP	AC	8,6	8,6	—	8,6	8,6	—	8,6	—	
	Summe Finanzinstrumente		22.987,5	22.844,4	- 359,0	22.485,4	143,1	22.628,5	—	10.489,4	12.139,1
	Eventualverbindlichkeiten	n / a	—				- 7,6	—	—	- 7,6	
	Unwiderrufliche Kreditzusagen	n / a	—				- 17,0	—	—	- 17,0	

AKTIVA

31.12.2022										
	Kategorie	Bilanz- posten	Finanzinstrumente bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten			bilanziert zum Fair Value	∑ Finanz- instru- mente	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Mio. Euro		Buchwert	Buchwert	Δ	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value
Barreserve (bilanziert zum Nominalwert)	AC	1.529,8	1.529,8	—	1.529,8		1.529,8	—	1.529,8	—
Handelsaktiva										
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete nicht derivative Handelsaktiva	FVPL	0,0				0,0	0,0	0,0	—	—
Positive Marktwerte aus Zinsderivaten	FVPL	145,2				145,2	145,2	—	145,2	—
Positive Marktwerte aus Währungsderivaten	FVPL	52,0				52,0	52,0	—	52,0	—
Anpassungen wegen Saldierung und CVA	FVPL	- 88,7				- 88,7	- 88,7	—	- 87,3	- 1,5
Positive Marktwerte aus derivativen Siche- rungsinstrumenten	FVPL	17,9				17,9	17,9	—	17,9	—
Forderungen an Kreditinstitute (netto nach Risiko- vorsorge)	AC	775,2	775,2	- 0,5	774,7		774,7	—	770,5	4,2
Forderungen an Kunden (netto nach Risikovorsorge)	AC	18.008,9	18.008,9	- 643,7	17.365,2		17.365,2	—	1.062,3	16.302,9
Finanzanlagen										
Zum FVOCI klassifizierte Finanzanlagen	FVOCI	3.085,6				3.085,6	3.085,6	3.067,7	—	17,9
Zum FVPL klassifizierte Finanzanlagen	FVPL	1,7				1,7	1,7	—	—	1,7
Sonstige Aktiva										
Gegebene Barsicher- heiten CCP	AC	265,7	265,7	—	265,7		265,7	—	265,7	—
Summe Finanz- instrumente		23.793,3	20.579,6	- 644,2	19.935,4	3.213,7	23.149,1	3.067,7	3.756,0	16.325,3

PASSIVA

31.12.2022										
	Kategorie	Bilanz- posten	Finanzinstrumente bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten			bilanziert zum Fair Value	∑ Finanz- instru- mente	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Mio. Euro		Buchwert	Buchwert	Δ	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value	Fair Value
Handelspassiva										
Negative Marktwerte aus Zinsderivaten	FVPL	131,9				131,9	131,9	—	131,9	—
Negative Marktwerte aus Währungsderivaten	FVPL	52,7				52,7	52,7	—	52,7	—
Anpassungen wegen Saldierung	FVPL	- 23,5				- 23,5	- 23,5	—	- 23,5	—
Negative Marktwerte aus derivativen Siche- rungsinstrumenten	FVPL	9,4				9,4	9,4	—	9,4	—
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	AC	5.075,3	5.075,3	- 362,0	4.713,3		4.713,3	—	101,7	4.611,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	AC	16.192,5	16.192,5	109,8	16.302,3		16.302,3	—	9.999,1	6.303,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	AC	706,9	706,9	- 120,6	586,3		586,3	—	586,3	—
Nachrangige Verbindlichkeiten	AC	161,9	161,9	- 10,8	151,1		151,1	—	—	151,1
Sonstige Passiva										
Genommene Barsicherheiten CCP	AC	0,6	0,6	—	0,6		0,6	0,6	—	—
Summe Finanz- instrumente		22.307,9	22.137,3	- 383,6	21.753,7	170,6	21.924,3	0,6	10.857,8	11.065,9
Eventualverbindlichkeiten	n / a	—					- 8,7	—	—	- 8,7
Unwiderrufliche Kreditzusagen	n / a	—					- 17,1	—	—	- 17,1

Transfer von Finanzinstrumenten.

Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie statt. ↗

Entwicklung der zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente der Stufe 3.

Die folgende Tabelle fasst die Entwicklung dieser Finanzinstrumente zusammen:

Mio. Euro	Zum FVPL klassifizierte Finanzanlagen				
	Beteiligungen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	Aktien	Zum FVPL klassifizierte Finanzanlagen	Zum FVOCI klassifizierte Finanzanlagen
Bestand zum 1. Januar 2022	0,6	0,2	1,9	2,6	19,8
Zugänge	—	—	—	—	—
Abgänge	—	- 0,0	- 0,9	- 0,9	—
Bestandsveränderungen des Geschäftsjahres	—	- 0,0	- 0,9	- 0,9	—
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	—	—	—	—	—
Abschreibungen des Geschäftsjahres	—	—	—	—	- 2,0
Bewertungsänderungen des Geschäftsjahres	—	—	—	—	- 2,0
Bestand zum 31. Dezember 2022	0,6	0,1	1,0	1,7	17,9
Zugänge	0,0	—	—	0,0	—
Abgänge	- 0,0	—	—	—	—
Bestandsveränderungen des Geschäftsjahres	—	—	—	0,0	—
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	—	—	0,1	0,1	0,1
Abschreibungen des Geschäftsjahres	—	—	—	—	—
Bewertungsänderungen des Geschäftsjahres	—	—	0,1	0,1	0,1
Bestand zum 30. Juni 2023	0,6	0,1	1,1	1,9	18,0

Sensitivität der zum FVPL bewerteten Finanzanlagen.

Der Modellwert der Vorzugsaktien, die der Stufe 3 zugeordnet sind, wurde auf der Grundlage des Wertes der Stammaktien und eines prozentualen Abschlags aufgrund der für Vorzugsaktien geltenden Beschränkungen ermittelt. Der Modellwert der Vorzugsaktien erhöht oder verringert sich um 10 %, wenn sich der Marktpreis der Stammaktien ebenfalls um +/−10 % ändert. Wird der Abschlag um 10 % erhöht, verringert sich der Modellwert um ca. 8 %, und umgekehrt. Die anderen Finanzanlagen, die der Stufe 3 zugeordnet sind (Beteiligungen und Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen), weisen keine nennenswerte Sensitivität auf.

Sensitivität der zum FVOCI bewerteten Finanzanlagen.

Der Modellpreis wurde mit Hilfe der Zero-Swap-Kurve einschließlich eines aus der ursprünglichen Kaufbewertung resultierenden Spreads ermittelt.

(23) ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Der Umfang dieser Geschäfte wird im Folgenden dargestellt:

Mio. Euro	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an Kunden		
Personen in Schlüsselpositionen der OLB AG	0,8	0,8
Unternehmen mit signifikantem Einfluss auf die OLB AG	—	—
Tochterunternehmen	—	—
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	2,0	1,4
Finanzanlagen		
Personen in Schlüsselpositionen der OLB AG	—	—
Unternehmen mit signifikantem Einfluss auf die OLB AG	—	—
Tochterunternehmen	—	—
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen ¹⁾	—	18,1
Sonstige Aktiva		
Personen in Schlüsselpositionen der OLB AG	—	—
Unternehmen mit signifikantem Einfluss auf die OLB AG	—	—
Tochterunternehmen	—	—
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	—	—
Forderungen insgesamt	2,7	20,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
Personen in Schlüsselpositionen der OLB AG	3,0	2,2
Unternehmen mit signifikantem Einfluss auf die OLB AG	—	—
Tochterunternehmen	0,7	0,9
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	0,8	1,1
Nachrangige Verbindlichkeiten		
Personen in Schlüsselpositionen der OLB AG	—	—
Unternehmen mit signifikantem Einfluss auf die OLB AG	—	—
Tochterunternehmen	—	—
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	1,7	16,7
Rückstellungen		
Personen in Schlüsselpositionen der OLB AG	11,1	11,1
Unternehmen mit signifikantem Einfluss auf die OLB AG	—	—
Tochterunternehmen	—	—
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	—	—
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		
Personen in Schlüsselpositionen der OLB AG	—	—
Unternehmen mit signifikantem Einfluss auf die OLB AG	—	—
Tochterunternehmen	—	—
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	—	5,0
Verbindlichkeiten insgesamt	17,3	37,0

1) Eine bestimmte Gegenpartei wurde – im Vergleich zum 31. Dezember 2022 – zum 30. Juni 2023 nicht mehr als nahestehende Person eingestuft.

**(24) ZEITPUNKT DER FREIGABE
ZUR VERÖFFENTLICHUNG**

Der Gesamtvorstand der Oldenburgische Landesbank AG hat den vorliegenden Konzernzwischenabschluss und den vorliegenden Zwischenlagebericht am 24. August 2023 zur Veröffentlichung freigegeben. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag können bis zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt werden.

**(25) EREIGNISSE NACH DEM ENDE DES LETZTEN
BERICHTSZEITRAUMS**

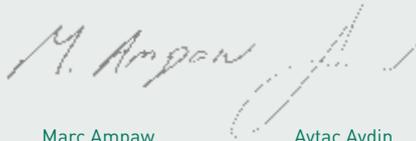
Nach dem 30. Juni 2023 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die sich in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz niederschlagen.

Oldenburg, 24. August 2023
Oldenburgische Landesbank AG

Der Vorstand



Stefan Barth
Vorsitzender



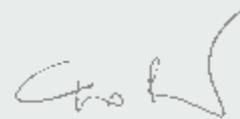
Marc Ampaw



Aytac Aydin



Chris Eggert



Giacomo Petrobelli



Dr. Rainer Polster

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für diesen Zwischenbericht der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäfts-

ergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Oldenburg, 24. August 2023
Oldenburgische Landesbank AG

Der Vorstand



Stefan Barth
Vorsitzender



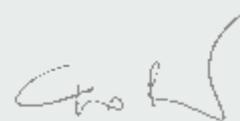
Marc Ampaw



Aytac Aydin



Chris Eggert



Giacomo Petrobelli



Dr. Rainer Polster

DEFINITION VON SCHLÜSSELKENNZAHLEN (KEY PERFORMANCE INDICATORS)

Schlüsselkennzahl	Definition	Erläuterung
Cost-Income-Ratio (CIR)	Operative Aufwendungen / Operative Erträge	Die CIR zeigt das Verhältnis der operativen Aufwendungen zu den operativen Erträgen und gibt damit Aufschluss über die operative Effizienz im Kerngeschäft.
Coverage Ratio	Summe aus Wertberichtigungen der Stufe 3, Sicherheiten und asservierten („zurückgestellten“) Zinsen im Verhältnis zum Volumen notleidender Forderungen	Die Coverage Ratio gibt den ökonomisch gg. Wertausfall abgesicherten Anteil der notleidenden Forderungen an.
Eigenkapitalrendite (nach Steuern) auf Ebene der Gesamtbank	Ergebnis nach Steuern abzüglich (zeitanteiliger) Ausschüttungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile / durchschnittliches IFRS-Eigenkapital ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Eigenkapitalbestandteile	Diese Kennzahl bemisst die Ertragskraft der Bank in Bezug auf das von den Eigentümern gestellte Kapital.
Eigenkapitalrendite (nach Steuern) auf Ebene eines Segments	Ergebnis nach Steuern des Segments / Unter Berücksichtigung der risikogewichteten Aktiva dem Segment intern zugewiesenes Eigenkapital	Diese Kennzahl bemisst die Ertragskraft eines Segments in Bezug auf das zur Risikodeckung verbrauchte Eigenkapital.
Harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1 Quote)	Nach aufsichtsrechtlichen Maßstäben definiertes hartes Kernkapital / risikogewichtete Aktiva	Die (harte) Kernkapitalquote vermittelt die Kapitalstärke der Bank.
Kernkapitalquote	Nach aufsichtsrechtlichen Maßstäben definiertes Kernkapital / risikogewichtete Aktiva	

Schlüsselkennzahl	Definition	Erläuterung
Non-performing-loans (NPL)-Quote	Volumen notleidender Kundenforderungen/Forderungen an Kunden brutto	Die NPL-Quote ist eine Kennzahl zur Darstellung des Anteils als notleidend klassifizierter Kredite im Verhältnis zum Gesamtkreditvolumen. Die Kennzahl gibt Aufschluss über die Qualität des Kreditportfolios.
Operative Erträge	Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, übrigen operativen Erträgen und dem Ergebnis aus Finanzanlagen	Die operativen Erträge zeigen den Gesamterfolg der Bank in ihren Kernaktivitäten.
Übrige operative Erträge	Summe der GuV-Positionen Handelsergebnis, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen und Übrige Erträge	Vereinfachende Zusammenfassung
Operative Aufwendungen	Summe der GuV-Positionen Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Übrige Aufwendungen	Die operativen Aufwendungen zeigen den zur Erzielung der operativen Erträge notwendigen Faktoreinsatz.
Operatives Ergebnis	Saldo aus operativen Erträgen und Aufwendungen	Ergebnis aus den wirtschaftlichen Kernaktivitäten der Bank

Regionale Kompetenzzener *



- 1 Aurich
- 2 Bad Zwischenahn
- 3 Brake
- 4 Bremen
- 5 Cloppenburg
- 6 Delmenhorst
- 7 Emden
- 8 Leer
- 9 Lingen
- 10 Lohne
- 11 Meppen
- 12 Oldenburg-Eversten
- 13 Oldenburg-Mitte
- 14 Osnabrück
- 15 Quakenbrück
- 16 Wilhelmshaven

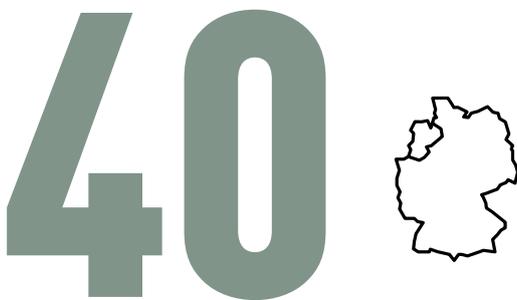
**Die Adressangaben finden Sie auf der nächsten Doppelseite.*

KOMPETENZ IM NORDWESTEN

40 Filialstandorte im Nordwesten, darunter 16 Kompetenzzener als Ankerpunkte für die persönliche Betreuung der Kunden, bilden das Herz unseres regionalen Beratungsangebots. Mit dieser Struktur fühlen wir uns auch betriebswirtschaftlich wohl, nachdem wir in den vergangenen Jahren das Filialnetz optimiert haben. Zudem bauen wir kontinuierlich den Kontakt zu unseren Kunden im gesamten Bundesgebiet über den telefonischen Kun-

denservice und attraktive Onlineangebote aus. In die weitere Verbesserung dieser digitalen Kanäle, die das Rückgrat des Multikanalvertriebs bilden, investieren wir jährlich einen signifikanten Anteil unseres IT-Budgets. Auch über digitale Plattformen und Kooperationspartner bauen wir das Geschäft weiter aus, vor allem hinsichtlich unserer Kernprodukte wie Konsumenten- und Investitionskredite sowie private Baufinanzierungen.

Filialen im Nordwesten



Kreditvolumen Private & Business Customers (in Mrd. Euro)



- Baufinanzierungen
- Gewerbliche Kredite
- Konsumentenkredite
- Andere

Bundesweiter Marktauftritt*



*Die Adressangaben finden Sie auf der nächsten Doppelseite.

Unser Geschäftsgebiet



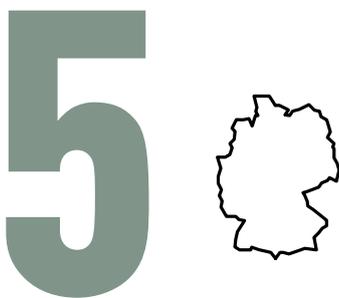
STARKER PARTNER FÜR KOMPLEXE PLÄNE

Oldenburg ist Stammsitz der OLB Bank, aus Ludwigsburg koordinieren wir den Kooperationsvertrieb, und in Bremen ist das Bankhaus Neelmeyer beheimatet. Aus unseren bundesweiten Niederlassungen betreuen wir große Unternehmen, Projektierer sowie Investoren. Unsere Expertise ist gefragt bei Akquisitionsfinanzierungen und gewerblichen Immobilienfinanzierungen ebenso wie bei der Finanzierung von Fußballtransfers, Fonds, Windparks und weiteren internationalen Projekten.

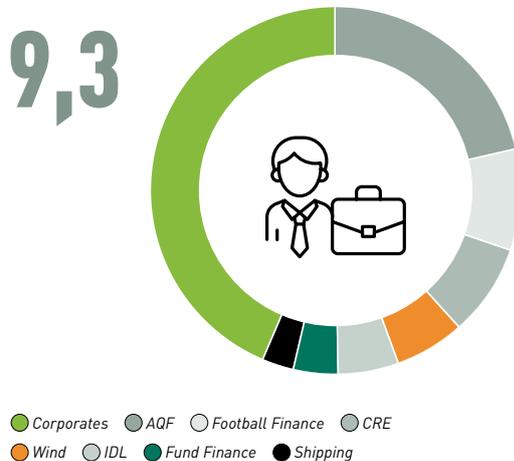
REGIONAL, INTERNATIONAL, DIGITAL

Wir kombinieren unsere regionale Präsenz im Nordwesten Deutschlands und in ausgewählten Großstädten in Deutschland mit der standortunabhängigen Erreichbarkeit und Beratung über digitale Kanäle. Das bundesweite Angebot für unsere Kunden ergänzen wir mit verschiedenen Kooperationspartnern sowie über den Plattformvertrieb. Insbesondere für mittelständische Unternehmen, institutionelle Investoren und Projektierer agieren wir auch im europäischen Raum.

Nationale Standorte



Kreditvolumen Corporates & Diversified Lending (in Mrd. Euro)



UNSERE REGIONALEN KOMPETENZCENTER

Aurich

Osterstraße 8 – 12
26603 Aurich
04941 1702-0

Cloppenburg

Mühlenstraße 1
49661 Cloppenburg
04471 955-0

Lingen

Neue Straße 4 – 8
49808 Lingen
0591 9139-0

Oldenburg-Mitte

Heiligengeiststr. 4 – 8
26121 Oldenburg
0441 221 - 2210

Bad Zwischenahn

Peterstraße 8 – 10
26160 Bad Zwischenahn
04403 603-0

Delmenhorst

Bahnhofstraße 1 – 2
27749 Delmenhorst
04221 108-0

Lohne

Marktstraße 33
49393 Lohne
04442 9221-0

Osnabrück

Schillerstraße 11
49074 Osnabrück
0541 351 - 0

Brake

Bahnhofstraße 29
26919 Brake
04401 9394-0

Emden

Bismarckstraße 20
26721 Emden
04921 893-0

Meppen

Bahnhofstraße 17
49716 Meppen
05931 9309-0

Quakenbrück

Lange Straße 25
49610 Quakenbrück
05431 16 - 0

Bremen

Wachtstraße 16
28195 Bremen
0441 221 - 2210

Leer

Mühlenstraße 80
26789 Leer
0491 9810-0

Oldenburg-Eversten

Hauptstraße 37 – 39
26122 Oldenburg
0441 95067-0

Wilhelmshaven

Virchowstraße 34
26382 Wilhelmshaven
04421 405 - 0

KONTAKT

 + 49 441 221 - 2210, Mo – Fr, 8:00 – 19:00 Uhr

 E-Mail: olb@olb.de

 www.olb.de, www.neelmeyer.de

 <http://www.facebook.com/olb.bank>

 <http://www.instagram.com/OLB.bank/>

 <http://www.youtube.com/c/OldenburgischeLandesbankAGOLB>

BUNDESWEITE STANDORTE

Oldenburg

Stau 15/17
26122 Oldenburg
+49 441 221-0

Beratungcenter Oldenburg
Heiligengeiststraße 4-8
26122 Oldenburg
+49 441 221-2210

Bremen

OLB Bremen
Bankhaus Neelmeyer
Wachtstraße 16
28195 Bremen
+49 421 36030

Hamburg

OLB Hamburg
Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg
+49 40 3020020

Berlin

OLB Berlin
Lietzenburger Straße 69
10719 Berlin
+49 30 203070

Düsseldorf

OLB Düsseldorf
Hans-Böckler-Straße 1/
Roßstraße 92
40476 Düsseldorf
+49 211 130750

Frankfurt

OLB Frankfurt
Theodor-Heuss-Allee 108
60486 Frankfurt am Main
+49 69 7561930

München

OLB München
Schleißheimer Straße 373
80935 München
+49 89 24209780

Ludwigsburg

OLB Ludwigsburg
Carl-Benz-Straße 20
71634 Ludwigsburg
+49 7141 8661-0

HERAUSGEBERIN

Oldenburgische Landesbank AG

Stau 15/17

26122 Oldenburg

Telefon +49 441 221 - 0

Telefax +49 441 221 - 1457

E-Mail olb@olb.de

KONTAKT

Corporate Communications & Investor Relations

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Kammann Rossi GmbH, Köln

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

28. August 2023

Dieser Bericht ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Beide Fassungen sind im Internet unter www.olb.de abrufbar.